

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 125.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Abgabe für Halle und Querfurt 2,40 Mk. durch die Bahn bezogen 3 Mk. für den Vertriebs- und Postgebühren. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck- und Verlagskosten (inkl. Druckkosten II., III., Unterrichtsbeitrag (Sonntagsheft I.), Subskription, Mittelungen).

Sonntag-Ausgabe

Abgabe für Halle und Querfurt 2,40 Mk. durch die Bahn bezogen 3 Mk. für den Vertriebs- und Postgebühren. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck- und Verlagskosten (inkl. Druckkosten II., III., Unterrichtsbeitrag (Sonntagsheft I.), Subskription, Mittelungen).

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Telephon Nr. 168.

Druck und Verlag von C. S. Weidmann in Halle a. S.

Sonntag, 15. März 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7.

Telephon-Nr. VIa Nr. 11 494.

Druck und Verlag von C. S. Weidmann in Halle a. S.

### Abonnements-Einladung

für das

2. Vierteljahr 1903

auf die

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Die Reichstags- und Landtagswahlen stehen vor der Tür und machen jeden Staatsbürger auf das dringendste an seine politische, seine patriotische Pflicht. In solchen Zeiten ist das Abonnement auf ein national-gesinntes Blatt notwendiger denn je.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner der nationalen Politik der Sammlung aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unheimlichen Gelüsten der Sozialdemokratie überall mit Wort für Recht und Recht für die Gleichmäßigen eintreten. Es ist die heiligste Pflicht aller deutschen Wahlberechtigten, soweit sie nicht ein Interesse daran haben, den Großen und den Kleinen der Sozialdemokratie ein solches Ergebnis oder auch nur den Schein davon, zu verhindern, und das würde mit leichter Mühe erreicht werden, wenn alle deutschen Männer ihrer Wahlpflicht Genüge leisteten. Seit dem Jahre 1890 sind die Zeiten für die Sozialdemokratie ungewöhnlich günstige geworden. Unter dem Sozialistengeist im Jahre 1887 zählte die Sozialdemokratie nur 763 100 Wahlstimmen. Im Jahre 1890 schmolze die sozialdemokratische Stimmenzahl auf 1 427 300 hinauf, erreichte 1893: 1 786 700 und 1898 endlich 2 107 100. In der Zeit von zwölf Jahren hat sich also die sozialdemokratische Stimmenzahl fast verdreifacht.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Debatten aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der sog. „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dr. A. A. A. Ausführende telegraphische Wetterberichte werden in der Hall. Ztg. täglich veröffentlicht.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Sonntagsheft dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bestrenommierten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der Unterhaltungsbeilage gelangen im neuen Vierteljahr zunächst die Romane:

### „Heimweh“

von Reinhold Drimann, sowie:

### „Am's liebe Geld“

von L. Heidheim zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane, die sich durch glänzende Sprache wie hochinteressante, spannende Handlung gleichermaßen auszeichnen.

Der Abonnementspreis der „Hall. Ztg.“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich. Abonnements werden überallhin bereitwillig und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im März 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

### Auf, aus Werk!

Bei den Wahlen im Jahre 1898 sind im ganzen von 11 441 094 Wahlberechtigten 7 752 693 gültige Stimmen abgegeben worden. Es haben also rund drei und drei Viertel Millionen deutscher Wähler von ihrem Wahlrecht nicht Gebrauch gemacht. Jeder gewissenhafte deutsche Mann aber muß heutzutage die Ausübung des Wahlrechts als seine vornehmste staatsbürgerliche Pflicht erachten.

Er darf aus Interesslosigkeit oder Bequemlichkeit nicht darauf verzichten, auf die Zusammenlegung des Reichstages seinen verfassungsmäßigen Einfluß auszuüben.

Die Sozialdemokratie hat vor fünf Jahren eine Stimmengahl von 2 107 076 zusammengebracht, das ist über ein Viertel sämtlicher abgegebenen Stimmen, aber noch lange nicht ein Fünftel der Stimmen aller Wahlberechtigten. Die Sozialdemokraten brühen sich damit, daß sie diesmal mindestens den dritten Teil sämtlicher gültigen Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigen wollen. Zu diesem Zwecke stellen sie in allen Wahlkreisen, auch in völlig aussichtslosen, Mandatsbewerber auf. Sie wollen mit einer möglichst hohen Wahlstimmenziffer prahlen und der Welt weismachen, ihr Anhang repräsentiere den dritten Teil aller deutschen Staatsbürger.

Es ist die heiligste Pflicht aller deutschen Wahlberechtigten, soweit sie nicht ein Interesse daran haben, den Großen und den Kleinen der Sozialdemokratie ein solches Ergebnis oder auch nur den Schein davon, zu verhindern, und das würde mit leichter Mühe erreicht werden, wenn alle deutschen Männer ihrer Wahlpflicht Genüge leisteten. Seit dem Jahre 1890 sind die Zeiten für die Sozialdemokratie ungewöhnlich günstige geworden. Unter dem Sozialistengeist im Jahre 1887 zählte die Sozialdemokratie nur 763 100 Wahlstimmen. Im Jahre 1890 schmolze die sozialdemokratische Stimmenzahl auf 1 427 300 hinauf, erreichte 1893: 1 786 700 und 1898 endlich 2 107 100. In der Zeit von zwölf Jahren hat sich also die sozialdemokratische Stimmenzahl fast verdreifacht.

Kampfmittel ist dieses Ergebnis damals erzielt worden, daß die Sozialdemokratie die ihnen günstigen Zustände und die Fehler in der Regierungs- und Parteipolitik agitatorisch ausbeutete. Die sozialistische „Sächsische Arbeiterzeitung“ schreibt sehr richtig: „Es wäre ganz falsch, wenn man den politischen Ereignissen eine selbsttätige Einwirkung auf die Stimmung der Wählererschaft zuschreiben wollte. Jede Wahl ist vielmehr eine Massenarbeit, die konsequent während der ganzen Legislaturperiode betrieben wird und sich in den letzten Monaten und Wochen zu außerordentlicher Höhe steigert.“ Das muß allerdings den Sozialdemokraten zugegeben werden, daß sie in dieser Hinsicht unermüdet und rücksichtslos tätig gewesen sind. Wenn also die „Sächsische Arbeiterzeitung“ schreibt weiter, in dem letzten Jahresteil sei diese dauernde Arbeit redlich getan worden, das Feld sei also gut bestellt zu der großen Erntearbeit, die den letzten Mann auf seinem Plage finden müßte, so ist diese zuwerfliche Sprache nicht unbedeutend.

Welche bürgerliche Partei kann in gleicher Weise sprechen? Es ist wohl wahr, daß namentlich kein nationaler Mann die sozialdemokratische Agitationsart nachmachen kann und darf. Die sozialdemokratische Agitation beruht auf rücksichtsloser Verhetzung und auf Verächtlichmachung der Autoritätsgeföhle, sowie auf gewissenloser Liebedienerei und Umschmeichelei nach unten. Darin kann kein Nationaler konkurrieren. Aber entgegenstehen muß er diesem Treiben. In rager und unablässiger Kleinarbeit muß er die Wähler von der sozialdemokratischen Gefahr überzeugen, muß die Säugigen beiseite an ihre staatsbürgerliche Pflicht erinnern, muß die loyale Presse fördern, muß mit einem Wort „konsequente Massenarbeit“ leisten. Zwar ist darin schon viel, leider sehr viel veräumt; aber noch kann manches nachgeholt werden. Darum also: Ans Werk, damit bei den Wahlen nicht nur in der Sozialdemokratie der letzte Mann auf seinem Plage zu finden sei.

### Wie's trifft!

Die sozialdemokratische Agitationsstaffel behauptet nicht, wie die sozialdemokratischen Blätter behaupten, darauf, daß das Volk über die Ziele und Bestrebungen der Sozialdemokratie „aufgeklärt“ werden soll. Das ungeheuerliche Agitationsprogramm der Sozialdemokratie ist etwas ganz anderes als das gebrauchte Parteiprogramm der selben. Von einer Anwendung des Parteiprogramms bei der Berechtigung für weitere Kreise, und weite Kreise für sich zu gewinnen, ist das Hauptbestreben der Sozialdemokraten da sie nur dadurch zur politischen Macht kommen können.

Es steht notorisch fest, daß die Sozialdemokraten bei allen ihren Wahlkandidaturen in erler Linie bemüht sind, die Wählererschaft über ihr Parteiprogramm zu täuschen. Ihr größter Eifer ist darauf gerichtet, die Forderungen, welche die bürgerlichen Parteien aus dem sozialdemokratischen Pro-

gramm ziehen, zu bestreiten und ganze Programmätze entweder abzuleugnen oder umzuwenden. Das geschieht nicht etwa, wie gutgläubige Wählerpolitiker oder solche Parteigeschäftsmänner dem Volke vorreden, weil die Sozialdemokratie auf dem Wege von einer Revolutionspartei zu einer Reformpartei sich befindet, sondern weil sie nur auf diesem Wege hoffen können, ihren Anhang festzuhalten und neue Wählerstimmen hinzuzugewinnen.

Man glaubt an einzelnen leitenden Stellen der Reichsregierung und unter den sogenannten sozialen Parlamentariern, der sozialdemokratischen Agitation könne der Wind aus den Segeln genommen werden, wenn man den sogenannten berechtigten Forderungen der Sozialdemokratie größeres Entgegenkommen bewies. So führt die „Sächsische Volkszeitung“, sie bleibe bei ihrer Auffassung, daß die Reichsregierung auf dem richtigen Wege lie, wenn sie in lebendige Fühlung mit dem arbeitenden Volk (I) trete — damit deute das Zentrumsbüchlein die sozialdemokratischen Gewerkschaften zu meinen und den sozialistischen Standpunkt, daß nur die physische Arbeit Arbeit ist, zu teilen — keine Wünsche höre, seine gerechten Forderungen erfüllen.

Wir meinen, daß man doch längst hätte merksamen eine geringe günstige Wirkung wahrnehmen müssen, wenn dies wirklich der „richtige Weg“ wäre; denn auf diesem Wege hat sich die deutsche Politik unter Garibi doch lange genug befunden. Hat das zur Gewinnung der Arbeiter für die Monarchie geführt? Das wird doch wohl niemand behaupten können. Das Gegenteil ist vielmehr eingetreten, das Wachstum der Sozialdemokratie ist damals ein ungeheuer starkes geworden. Nun behaupten ja die „Sozialreformer“ allerdings, es müßte an Entgegenkommen auf die „berechtigten Wünsche“ des „arbeitenden Volkes“ noch weit mehr geschehen, als schon geschehen sei. Damit aber würden wir nur immer mehr auf die letzte Ebene geraten.

Glaubt man denn, die Sozialdemokratie würde das von der „Sächsischen Volkszeitung“ ausgehende Entgegenkommen der Regierung, die Entsendung von Kommissaren zu Gewerkschaftskonferenzen, die Erfüllung anderer „berechtigter Wünsche“ zu bringen fördern, wenn sie sich davon Nachteil verbräde? Rür so unklar wird man doch die sozialdemokratischen Zifferen nicht halten dürfen. Es liegen ja auch genug offenkundige Ausdrücke sozialdemokratischer Führer vor, die uns beweisen, daß das nicht der richtige Weg ist, die Trennung der Arbeiter von der Sozialdemokratie, eine Wiedergewinnung der Verlorenen für die Monarchie zu bewirken. Wir empfehlen in dieser Hinsicht die folgende Äußerung des Abgeordneten Babel auf dem Münchener Parteitag zur Beachtung. Der sozialdemokratische Führer bemerkte unter zustimmendem Gelächter der Versammlung:

„Nun ist aber die Situation noch bedeutend komplizierter geworden und zwar abermals zu unseren Gunsten. Hier gilt einmal wieder das bekannte Wort des Abgeordneten Gröber, das eine Jahrzehnte lange Erfahrung für sich hat: Die Sozialdemokratie hat riesiges Schwein! (große Heerde) — erfüllt die Regierung eine Forderung von uns, dann haben wir gewonnen, und wir räumen uns dessen; erfüllt sie unsere Forderung nicht, dann haben wir auf sie los und machen ihr Opposition (Geiererei). Was immer sie macht, sie kommt bei uns nicht auf die Rechnung, schließlich schlägt alles zu unserem Vorteil aus.“

Aus diesen Worten ergibt sich die Lehre, daß wir unsere Sozialreform nicht mit Mühsal auf deren persönliche Wirkung der Sozialdemokratie gegenüber, sondern lediglich nach christlichen Grundätzen und geleitet von unserem Gewissen machen sollen. Wer da glaubt, durch Konzeptionen an die Forderungen der Sozialdemokratie, die sozialdemokratischen Agitationen einzusparen, der zeigt sich als Situationspolitiker. Die sozialdemokratischen Konzeptionen zu gewinnen, darf man niemals hoffen; jeder Schritt auf dem Wege zu diesem Ziel ist ein verfehlter. Verderben die „Genossen“ auch bei ihren Agitationen ihr Programm und verleugnen ihre Ziele, so geschieht das nicht um des Wahlsaltens willen, sondern aus Zweckmäßigkeitsgründen. Wenn es der Sozialdemokratie erst gelingt, so starke Waffen unter ihre Fahne zu sammeln, daß sie glauben könnte, auf die politische Macht Anspruch zu machen, dann würde sie ihr unerschütterliches Programm schon zur Geltung bringen und ihre Ziele anpflanzen!

### Deutsches Reich.

Halle, den 14. März.

\* Zuder- und Saccharin-Industrie. Die jüngsten Verhandlungen des Reichstages über die Zuderfrage liefern erneut den Beweis, mit wie verächtlichem Maße in Deutschland das weisse und das Ertragsgewerbe gemessen werden. Die Sachverständigen verfochten vorzugsweise lediglich medizinische Zwecke. Es galt, den Zuderkranken einen ihnen unentbehrlichen Stoff zu beschaffen. Sehr bald trat aber dieser berechtigte Verwendungszweck vollkommen hinter der gewerblich unantueren Ausnutzung zurück, die darauf sich richtete, die künstlichen Süßstoffe in Konkurrenz mit dem Zuder treten zu lassen. Viele Konkurrenz war aus dem Grunde eine unantuer, weil der künstliche Süßstoff eben nur ein Süßmittel, der Zuder aber zugleich ein wertvolles Nahrungsmittel ist. Die Verhinderung wurden aber in die Zäufung verlegt, als seien beide Stoffe tatsächlich voll-





# BRUNO FREYTAG, Halle S., Leipzigerstr. 100.

## Kleiderstoffe.

Volles und Etamines  
in neuesten Farben  
Volle mit Noppen  
Volle mit Bordüre  
Kleiderstoffe im engl.  
Geschmack  
Satin u. Kammgarne  
Schwarze Kleiderstoffe  
Elfenbeinfarb. Kleiderstoffe.

## Blusenstoffe.

## Saison-Neuheiten!

Reichhaltigste Auswahl  
aparter Neuheiten in allen  
Preislagen bei solider  
Bedienung.

## Seiden-Stoffe.

## Konfektion.

Jackets  
Paletots  
Pelerinen  
Reisemäntel  
Kostüme  
Kostüme - Röcke  
Blusen  
Unterröcke  
Morgenröcke.

## Kinder-Garderobe.

Anfertigung von Kostümen und Jackets. = Besätze. = Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts.

### Gehr. Eppner



Uhren-Fabrikanten  
und  
Hof-Uhrmacher  
Sr. Majestät des  
Kaisers u. Königs

Berlin W.,  
34 Charlottenstr. 34

empfehlen ihre silbernen und  
goldenen Taschen-  
uhren jeglicher Art,  
Schiffs-Chronometer  
Turm-, Wächter-  
kontroll-, Regulator-  
und Stützuhren!  
Werkstatt für Reparaturen.

### Badformen:

Rapffuchsenformen,  
Rubbingsformen,  
Eisformen,  
Sitzformen,  
Grenzenformen,  
Gießformformen,  
Wassersch,  
Wasselleisen,  
Sprangfedereisen,  
Bütteln,  
Vastereisen,  
Spritzfuchsenformen,  
Königsfuchsenformen,  
Tortenformen,  
Schneckeform,  
Mehlspeiseformen,  
Teeformen,  
Eisformen,  
Gießgeränder,  
sies neue Muster, in größter  
Auswahl empfiehlt

Th. Franz, Hoflieferant,  
Gr. Märkerstr.

Konzert-Pianino,  
sicher aut erhalten, nur 350 Mk.  
S. 1011, Gr. Märkerstr. 33



Unser grosses Lager aller Arten Stoffe für  
Dekorative

## Wohnungs-Ausstattungen

ist zur bevorstehenden Saison mit den neuesten Erzeugnissen  
ausgestattet.

Teppiche Tischdecken Möbelstoffe  
Gardinen Stores  
Zugrouleaux.

Prachtvolle Dekorationen für Thüren und Fenster  
in Wolle, Filzsch und Seide.

Tapeten Wandbespannungen.

\* Reiche Auswahl. \* Billige Preise. \* Geschmackvolle Zusammenstellung. \*

Linoleum, angenehmer, praktischer Fussbodenbelag.

nur beste Fabrikate. **Rixdorf und Delmanhorst Hansa.** Die neuen, bis auf den Grund durch-  
gehenden Muster, Holzparkett- und Teppich-Imit., sind überraschend schön, das Vollkommenste der Technik.

Treppenläufer in grosser Auswahl.

Wir bringen stets das Neueste, das Beste.

# Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden. Fernspr. 485.



## Reform- Bekleidung

für Damen und Mädchen  
empfehlen

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Hoflieferant  
Franz'sche Backstube,  
bette diese!  
40 jähriger Erfolg  
überall erhältlich  
und im Verkauf  
lokal der bekanntest  
Fabrik

Th Franz, Hoflieferant,  
Gr. Märkerstr.

## Portweine.

Mit bouquetreiche, milde Früh-  
frühe- u. Spätfrühe-Weine empf.  
Durado Port excl. Fl. 1,75  
Weissen Port " " 1,75  
Osta. Port " " 2,25  
U. S. Port " " 2,25  
Golden crown Port " " 2,40.

Schulze & Birner,  
Rathausstr. 5, Fernspr. 1135.  
Ferdinand Hill,  
Geißstr. 68, Fernspr. 460

Sachmuden, Gr. Märkerstr. 23.

**Hagemann's**  
Holostric-Barometer  
mit vorzüglichsten Werken und feinsten Ausstattung  
von 8 Mark an, empfiehlt  
**Ed. Hagemann,**  
Optiker u. Mechaniker,  
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 25,  
Ecke Jägergasse.

Specialgeschäft für  
**HÜTE**  
Chr. Voigt, Halle a. S.  
Gravallen,  
Handschuhe  
Schmerzkasse 21.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Einzel-Unterricht**  
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,  
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-  
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.  
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

**Pianos |** Reichste Auswahl!  
**Harmoniums |** Zehnjährige Garantie!  
**Flügel**  
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat  
zu mässigen Preisen.  
Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager.  
**C. Rich. Ritter,** Grossh. Sachs. Hof-  
Pianoforte-Fabrik. Halle a. S.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 28.  
Vertreter der **Gotnaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**  
Versicherungs-Commissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**

## Seidenstoffe für Brautkleider.

Die schönsten Pariser Muster, sowie gute deutsche Ware empfiehlt unter Haftpflicht für Haltbarkeit

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger.** Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brauel, Halle a. S.

Mit 4 Beilagen.

Flüssige Luft.

—g. Halle, den 13. März.

In der letzten außerordentlichen Sitzung des naturwissen-  
schaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen  
hielt Herr Privatdozent Dr. C. Erdmann vor einem Zuhörerkreis  
von über 100 Personen den angelegentlichsten Vortrag über  
flüssige Luft.

Wichtige geschichtliche Daten, welche sich auf die Verflüssigung von  
Gasen beziehen, und die Schilderung über die Fortschritte flüssiger Gase  
letzten den hochinteressanten Vortrag ein. Der Herr Redner ging nun  
fort zu den Versuchen mit flüssiger Luft über. Flüssige Luft ist  
genauso geruchlos, wie flüssiges Wasser. Da sie bei gewöhnlicher  
Temperatur bald verdunstet würde, wurde die flüssige Luft in  
speziellen Flaschen, den Dewar'schen Gefäßen, aufbewahrt. Diese  
sind Glasgefäße mit doppelten, ja sogar dreifachen Wänden. Die  
Räumlichkeiten von außen wird durch Entleeren der Zwischenräume,  
die Füllung durch Verflüssigen der Luft verbunden. Verschlossen  
dürfen die Gefäße natürlich nicht werden, da sie sonst durch  
flüssige Luft längere Zeit fest, ja verändert sich ihre Beschaffenheit,  
da der Sauerstoff, der bei etwas niedriger Temperatur als der Sauerstoff  
siedet, sich schneller verdichtet als dieser. Zuletzt bleibt nur noch  
flüssiger Sauerstoff als blaue Flüssigkeit zurück. Wird flüssige Luft in eine  
Schale gegossen, so findet infolge des geringen Temperaturunterschiedes  
von über 200° Celsius zwischen Schale und flüssiger Luft ein heftiges  
Aufsteigen derselben statt, das so lange anhält, bis die  
Schale die Temperatur der flüssigen Luft angenommen hat. Taucht  
man einen Glasstab ein, so beginnt das Sieden von neuem. Wird  
nun wenig flüssige Luft in die Schale gegossen, so kann man das  
Sieden der flüssigen Luft sehr schön beobachten. Bei der Temperatur  
von -190° Celsius verändert sich viele Eigenschaften des Körpers.  
Ein in flüssige Luft getauchter Gummiabbläs läßt sich in einer  
Röhre zu Pulver zerreiben. Blumen, die man in die Flüssigkeit  
taucht, zeigen eine Veränderung, zerbrechen aber wie Glas, wenn  
man sie niederkommen läßt. Kohlensäure, Ammoniak, Natrium, Natrium-  
bromid werden in flüssiger Luft fest. Petroleum bildet dann eine  
weiße, paraffinartige Masse. Natrium verliert seine Explosivität, so  
daß es beim Zünden mit Petroleum bei normaler Temperatur  
als Kompaß verwendet werden kann. Eine höchst merkwürdige  
Erscheinung ist die, daß bei der Temperatur der flüssigen Luft  
sich verschiedene Substanzen durch den Geruch nicht mehr zu  
unterscheiden sind. Vom Geruch des Natriums, des Ammoniaks,  
des Broms (von dem gleichfalls bromos = Geruch), des  
Neroliens, von dem doch der 6. Ammonium Teil eines Moleküls  
noch wahrnehmbar, ist absolut nichts mehr zu merken, wenn diese Stoffe  
in flüssige Luft getaucht werden. Auch andere Eigenschaften der Körper  
werden bei -190° C. aufgehoben. So hat z. B. Sulfur, das sich  
doch sonst schon unter Feuererscheinungen mit dem Sauerstoff des Wassers  
verbindet, ohne Gefahr sogar in Salzsäure gebracht werden. Aber nicht  
jedem demie Reaktionsfähigkeit wird bei dieser Temperatur ver-  
löhnt. So geht z. B. eine ganze Reihe von Salzen selbst bei dieser  
Temperatur nicht zugrunde. Auch brennen ein Eisen, eine glimmende  
Zigarre ruhig weiter.

Während der Vorlesung Herr Geheimrat Prof. Dr. v. Frick  
den Vortragenden den Tanz des Vereins, der sich auch schon in dem  
reinen Beilieg der Zuhörer handhabt, ausgesprochen hatte, wurde noch  
die Maschine, die die flüssige Luft geliefert hatte, besichtigt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 13. März.

Die Vereinshausvorstände des Herrn Professor Rausch über  
die Prophezen und die prophetischen Bücher des  
Alten Testaments wurden gestern durch eine weitere Vorlesung  
besprochen. Nach einer kürzeren Einführung der letzten Lebensgeschichte  
des Propheten Jeremias hob der Herr Vortragende die hohe  
Bedeutung dieses Propheten hervor und knüpfte eine treffliche Charakteristik  
daran. Neben Jeremias verdient Jeremias als erster unter den biblischen  
Propheten genannt zu werden. Oben wie auf die Wiertheit der  
genauigen Glas geschloffen wurde, sprach das Volk die Erwartung aus  
auf die Wiederherstellung des Jeremias, als eines Verkündigers der  
messianischen Zeit. Seit 628 hat der Prophet die Todeszeugnisse  
des messianischen Wortes verstanden, dabei aber stets mit der  
Hoffnung auf Erneuerung des Bundes getrieben. Von  
der Gewissheit seiner prophetischen Ergebung erfüllt, trat  
Jeremias unterjagt mit der Beschaft Gottes vor das Volk, vor  
den König. Die Schriften des Propheten haben nachweisbar eine  
hinsinnliche Redaction erfahren. Es wird angenommen, daß von  
Jeremias selbst vielleicht 280 Verse stammen; wie Herr Prof. Rausch

jedoch mitteilte, ist vermutlich eine beträchtlich höhere Zahl von  
Versen vom Propheten selbst verfaßt. Der nächste Prophet der  
Hebräer nach Jeremias ist, er ist ebenfalls von hoher Bedeutung.  
Leider wissen wir auch von ihm sehr wenig. Er trat in der Öffentlichkeit  
auf im Jahre 597 bis 571. Außerordentlich interessant ist die vom  
Herrn Redner gegebene Erklärung über das Wesen der biblischen  
Prophezie. Die Ansicht, daß der Prophet lediglich durch eine  
Erleuchtung der natürlichen Anlagen des Menschen entsteht, ist falsch.  
Neben der natürlichen Persönlichkeit sei in dem Propheten, z. B. in  
Jeremias, eine Kraft mächtig gewirkt, die von ihm selbst unabhängig  
ist und sich nicht zu jeder Zeit gleichmäßig einwirkte.

Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Vord. In der letzten  
Monatsversammlung wurden die Herren Schuberth und Friedke  
aus Halle-Trotha in den Vorstand gewählt. Herr Blau erstattete  
die Abrechnung über das zur allgemeinen Zutuntheit verlaunete  
Einkaufsgeld. Die Vermittlung des Herrn Friedke wurde  
bitte, den Cröllwitzer Friedhof recht bald an die Verwirklichung  
angehendigen. Blau gab der anwesenden Mitglieds-Schornstein-  
legemeister der Vorsteherin die Besichtigung über die der Kerkhof  
liegenden Schornsteine, die Kerkhof und die zu zahlenden Gebühren;  
weiter verbreitete er sich über die Aufstellungsurkunde von Schornstein-  
bränden. Von anderer Seite wurde über das Zutunheitsrecht des  
Besetzers, über die Urkunden deren ein Sanftfeger befragt, über  
Erschweren-Bemittlung, Grundbesitzens und Verkäufe, Sachverständigen-  
sicherung z. referiert und empfohlen, behufs Beseitigung ungesicherter  
Rechte vorher ladvordingenden Akt einzuholen. Endlich wurde  
beschlissen, dem Verjährungsverein auch in diesem Jahre  
einen Betrag zuzuwenden.

Städtische Gesellschaft. Für den nächsten Montag statt-  
findenden Vortragstag ist einer der Ehrenmitglieder der Gesellschaft:  
Prof. Adolf Wiegner genannt worden. Wiegner, der durch lang-  
jährige Bande der Freundschaft mit Julius Grotte verknüpft war, wird  
als bewährter Vertreter des verstorbenen Lehrers einen Vortrag halten,  
der durch die Bedeutung der Wissenschaft, die der Gesellschaft  
in lebenswichtigen Bereichen übernommen hat, besonders die Verwirklichung  
der Städtischen Gesellschaft, Grundbesitzens und Verkäufe, Sachverständigen-  
sicherung z. referiert und empfohlen, behufs Beseitigung ungesicherter  
Rechte vorher ladvordingenden Akt einzuholen. Endlich wurde  
beschlissen, dem Verjährungsverein auch in diesem Jahre  
einen Betrag zuzuwenden.

Die freiwillige Sanitäts-Kolonie des 1870er  
Kriegsjahres wird in einem Vortrag des Kolonnenarztes Herrn  
Dr. med. Küster, ferner in Frage- und Beantwortungs-  
form, der belehrenden Vortrag behandelt das Thema, Was hat der  
Sanitätsrat zu tun, wenn er als Besatzung ausgeht? Die nächste  
Vortrag ist eine öffentliche, sie besteht in Transport und Selbst  
und findet in der Turnhalle am Montag, den 29. März,  
früh 7 Uhr statt.

Evangelisations-Vorlesungen. Am christlichen Verein  
junger Männer, Weidenplan 5, hält morgen (Sonntag) abends  
6 Uhr Herr Professor Dr. Reichle einen Vortrag über: „Das erie  
Wort der Bibel.“ Abends 8 1/2 Uhr ist eine Evangelisationsver-  
sammlung. Am Montag abends 8 Uhr findet ein Zerabend für  
Damen und Herren statt, bei welchem Herr Geh. Justizrat Professor  
Dr. Stammler über: „Die Rechtschaffenheit der Frauen von Kleinsid  
und Luthers Schiedsrichteramt 1546“ sprechen wird. Am Stadt-  
missionarsabend, Weidenplan 4, spricht morgen (Sonntag) abends 8 Uhr  
Herr Stadtmisionar Weidenbach. Zu derselben Zeit wird in der  
Schmidstraße 21 Herr Stadtmisionar Scheler die Versammlung  
halten.

Die neue Singakademie wird am Donnerstag nächster Woche  
abends 7 1/2 Uhr im Volkshaus Neue Promenade 13 „Das  
Festspiel“ von Wagner durch die Aufführung bringen, eine  
vortreffliche Komposition, die überall bisher höchstes Interesse gefunden  
hat. Die bevorstehende Aufführung verpricht nicht besonders dadurch  
angelehnt zu werden, daß sie ihr eine einheimische Kräfte mitwirken:  
Frau Dr. Wänter und Herr Fanta. — Billets sind schon jetzt  
in der Hofmusikalienhandlung von F. Pöthgen, Gr. Steinstraße,  
zu haben.

Das Musikfest findet morgen Sonntag mittags 12 Uhr am  
Stadtheater statt und wird von der Kapelle der Oper gegeben.  
Programm: 1. Vereinte Klänge! Marsch von Gabriel, 2. Ouverture  
zur Oper „Die weiße Dame“ von Weibull, 3. Karge von Händel,  
4. Grandes von Strauss, 5. Szenen aus der Oper „Wilhelm Tell“  
von Rossini und 6. Symphonie aus „Ein Sommernachtstraum“  
von Mendelssohn.

Konzert. Die vor wenigen Wochen angekündigte Hof- und  
Instrumentalorchester des Herrn C. S. (Ludwig Zeno) findet  
am nächsten Donnerstag in der „Kaiserlichen“ statt.

Einem schönen Erfolg hat wiederum der theatrale  
Verein „F. H. H.“ zu verdanken; er ist in der Lage, den Betrag  
von 237,70 Mk. als Ergebnis der am 3. d. Mt. stattgefundenen Ver-  
sammlung zu Gunsten der Erl. Kinderbewahrsanstalt ab-  
zugeben.

Balhalltheater. Morgen, Sonntag, finden die beiden letzten  
Vorstellungen des jetzigen beliebten Programms statt. Vermittlung  
von 11 1/2 bis 12 Uhr ist Frühkonzert, 7 Personen.

Im Apollotheater treten am morgigen Sonntag sowohl in der  
Nachmittags- wie in der Abendvorstellung „Die Evangelii“ mit ihrer  
eigenen in Erstaunen und Bewunderung legenden Geistesarbeit auf. Es  
sind dies die letzten beiden Szenen in ihrem Gespielt, das allabendlich  
volle Haus brachte und das Interesse aller Kreise durch das wunder-  
bare, köstliche der Darbietungen in Anspruch nahm. In diesem Tage  
wird sich ebenfalls der frühere Spielplan verabschieden, der durch die  
Eigenart der Zusammenfassung aus dem gewöhnlichen Rahmen des  
Theaters weit hinausging.

Boologischer Garten. Gestern hat auch der inbilde An-  
sicht sein Gewes abgemoren, jedoch außer dem weiblichen Mann  
noch der Schweinehund z. B. ein Gewes besitzt, mögen beim  
Neubau die Erweiterung des neuen Gewehes indes wieder so weit  
fortgeschritten ist, daß man unter dem Ziel, dem sog. Wall, die spätere  
Form der Anlagen, die sich jetzt heraus, sich erkennen kann. Der  
junge weibliche Himmelsjahr hat im Laufe der Jahre einen  
männlichen Gewes erhalten, der, obwohl nur wenige Monate  
älter, eine viel kräftigere Statur und naturgemäß viel kräftiger  
entwickelte Hörer besitzt. Neu sind außerdem eine Weibchen und ein  
sehr interessanter Gänser Zentralgewes, der Himmelsjahr der Anlagen  
(der Kuten bei den Ärgern), eine Zerre, die sich sowohl von den  
Weibchen als den Himmelsjahr, wenn sie auch mit dem letzten  
zweifellos näher verwandt ist. Das Exemplar unseres Gänser ist  
noch sehr jung und hat noch das lange Goldenhaar, jedoch es z. B.  
einen etwas „rupping“ Eindruck macht. — Oberhalb des Gänsergewes  
sind drei gartenartige Bienenkörbe enthalten, die an ionischen aber  
winzigen Säulen einen ganz besonders angenehmen Duft ausstrahlen,  
da sie sehr geschätzt liegen.

Betriebsführung. Gestern gegen 2 Uhr nachmittags, brach in  
der Reihstraße am Turm die hintere Seite eines mit Blech über-  
bedeckten Wagens. Da die Umladung erfolgen mußte, erlitt der Be-  
trieb der Straßenbahn eine Störung von 25 Minuten.

Verlust. Am 13. d. M. das 18 Jahre alte Kinder-  
mädchen Margarete Wedekind aus Halle. Das Mädchen hat  
sich heimlich aus der elterlichen Wohnung entfernt; um Ermittlung  
wird gebeten.

Darstellung der heutigen Halle'schen Wochenmarkts.  
Detailverkauf.

Kartoffeln, pro Ctr. 2,00-3,00 Pfg.	Apfel, 1 Mtl. 20-60 Pfg.
Kartoffeln, 5 Liter 25-30 Pfg.	Wiener, 1 Mtl. 30-60 Pfg.
Wurst, pro Ctr. 4-5 Mtl.	Hühner, pro Ctr. 1,50-2,00 Mtl.
Wurst, 1 Liter 10 Pfg.	Hühner, pro Ctr. 1,75-2,25 Mtl.
Wurst, 1 Ctr. 20-30 Pfg.	Lauten, pro Ctr. 40-50 Pfg.
Wurst, 1 Liter 20 Pfg.	Enten, pro Ctr. 2,00-3,00 Mtl.
Wurst, 1 Ctr. 5-15 Pfg.	Kapuzin, pro Pfd. 1,10 Mtl.
Wurst, 1 Ctr. 10-30 Pfg.	Schot, pro Pfd. 1,20 Mtl.
Wurst, 1 Ctr. 5-30 Pfg.	Äpfel, pro Pfd. 1,00-1,75 Mtl.
Wurst, pro Mtl. 10-15 Pfg.	Schiffel, pro Pfd. 80-35 Pfg.
Wurst, 1 Ctr. 5-15 Pfg.	Wurst, pro Ctr. 55-65 Pfg.
Wurst, pro Ctr. 3-10 Pfg.	Käse, 2 Ctr. 10-20 Pfg.
Wurst, pro Ctr. 5-10 Pfg.	Wurst, pro Mtl. 85-90 Pfg.
Wurst, pro Ctr. 1 Ctr. 15-20 Pfg.	Wurst, pro Pfd. 70-90 Pfg.
Wurst, 2 Bund 20 Pfg.	Wurst, pro Pfd. 60-70 Pfg.
Wurst, 1 Bund 5 Pfg.	Wurst, pro Pfd. 70-80 Pfg.
Wurst, 5 Liter 30-40 Pfg.	Wurst, pro Pfd. 70-80 Pfg.
Wurst, 3 Btl. 10 Pfg.	

Stadtheater. Halle'sche Musikanten.

„Der Herr von C. d. Meier.“ Inner ver-  
dienlicher Operngestaltung Herr Theo Raaben hatte zu seinem  
Vorgänger Weber's „Der Herr von C. d. Meier“ in der Wiesbadener Bearbeitung ge-  
schloffen. Nichts ihm auch in dieser herrlichen Oper keine ungenügende  
Gelegenheit, seine Kunst als Opernsänger zu bewähren, so bietet sie ihm  
faum ein anderes Werk überreichlich Anlässe zur Entfaltung von Geist  
und Gehirne in der Zusammenstellung glänzender jenseitiger Bilder und  
stimmungsvoller Anordnung großer, beliebter Musikstücke. In diesen  
Aufgaben hat sich Herr Raaben Können und Erleuchtung ihres von guter  
Seite gezeigt, und darum ist es nicht mehr als recht und billig,  
daß ihm dergestalt an seinem Ehrentage von allen Seiten her  
liche Ovationen bereitet und viele Blumen- und Lorbeerzweige  
gesendet wurden. Es gibt man den „Der Herr von C. d. Meier“ auf  
unserer Bühne, so glaubt man kaum in einem Stadtheater der Provinz zu  
sein. Nichts ihm auch hat in demselben die besten Opernsänger  
eine Ausstattung gefunden, die von lebendiger Schönheit ist und alle  
Zauber und Wunder der Wärdemwelt vor den Augen des Zuhörers  
lebendig werden läßt. Bei diesem Glanz und dieser großartigen Pracht  
denken wohl nur wenige an Weber's herrliche Musik, die dadurch zur

Die reichste Auswahl  
in  
Kleiderstoffen  
jeglicher Art bietet  
Geschäftshaus  
J. Lewin,  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Neuheiten  
für solide Haus- und Strassenkleider,  
reine Wolle, das Meter 50 Pfg. bis Mk. 2,50.

Neuheiten  
für praktische Strassenkleider,  
reine Wolle, das Meter Mk. 1,00 bis Mk. 3,50.

Neuheiten  
für Blousen und Kinderkleider,  
das Meter 58 Pfg. bis Mk. 3,50.

Neuheiten  
für elegante Promenaden-Kleider,  
das Meter Mk. 1,75 bis Mk. 6,00.

Neuheiten  
für Reise- und Sportkleider,  
das Meter 55 Pfg. bis Mk. 4,75.



Wetterbericht.

W. Magdeburg, 14. März.

Wetterbericht vom 14. März, morgens 5 Uhr. In Deutschland ist die Benöthigung vielfach in der Zunahme begriffen, weil sich ein Teilmitteln langam nähert, das sich gegen über der Biscanone entwickelt hat; ferner besteht meist freies Wetter und es kamen vielfach Nachfröste vor. Oben Niederfröhe (meist als Schnee) dürften in den nächsten Tagen zu erwarten sein.

Vorausichtliches Wetter am 15. März: Norden: Beschleunigt bewölkt, zeitweise heiteres, ziemlich kaltes Wetter; keine oder unbedeutende Niederfröhe. — Die südlicheren Teile: Meist trüb, ziemlich kaltes Wetter mit etwas Schnee.

Vorausichtliches Wetter am 16. März: Norden: Mäßiges, ziemlich kaltes Wetter mit wenig Schnee. — Die südlicheren Teile: Ziemlich kaltes und meist trübes Wetter mit etwas Schnee.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Inhalt der Reduktion eingesehen.)

Berlin, 14. März. Das Abgeordnetenhaus hat die Beratung des Staats-Etats fort. Der zum 1. April „Ementar-Unterrichtsplan“ vorliegende Antrag, die Regierung um Einbringung einer Vorlage betreffend Regelung der Schulpflicht zu erwachen, wird bis nach Erledigung des Etats zurückgestellt.

Münch., 14. März. In der vorletzten Nacht erlösch in Pöbenberg ein junger Mann seinen Stiefvater und seine leibliche Mutter. Die Tat wurde in einem Selbstmord-Katzen verübt. Der Täter ist beschattet.

Petersburg, 14. März. Geheun haben unter dem Vorsitz des Ministers des Innern die Arbeiten der Kommission für die Reform der Governmental-Berufung begonnen.

Sanktambert, 14. März. Kolonial-Minister Schamberg ist heute hier eingetroffen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— Auf dem Markt für Ragerfische und Ferkel im südlichen Schiffs- und Viehmarkt zu Halle waren angetrieben 10 Ragerfische und 182 Ferkel. Letztere blieben 4 Ragerfische und 22 Ferkel. Die Preise schwankten zwischen 24 und 60  $\frac{1}{2}$  für Ragerfische und zwischen 20 und 40  $\frac{1}{2}$  für das Paar Ferkel.

Briefe von Berlin vom 14. März.

Die Börse war zu Beginn still, doch in feiner Grundstimmung. Aktiennotierungen konnten die in getrigger Nachfröhe eingetretene Auf- und Abschöpfung infolge von Preis-Berichtigungen nicht ausreichen. Dagegen lagen Rohmaterialien fest und Renten preis- haltend. Fonds sehr still, doch bekapmt. Zirkulationseff. nahen gegen gestern kaum verändert; im weiteren Verlaufe betrachteten anscheinliche Rückläufe in Wochen- und Lauzuchte eine Steigerung. Die den Rentenlehre leitenden Börsen durchwegs fest. Durch- deutlicher Stand nach 98,90 98,50. In gewisser Richtung durch- weg fest, Geschäft ruhig. Privat-Diskont 2% Rog.

Koers-Notenberichte.

— Magdeburg, 13. März. (Carl Schultze.) Trocken- schiffel und Melasse-Trockenschiffel 4,20  $\frac{1}{2}$  bis 50 kg anschießlich auf trockener Magdeburg bei 10000 kg-Rabungen.

— Chicago, 12. März, 8 Uhr Abends. Warenbericht. Die getriggen Notierungen sind eingetragenermaßen (Eigen- r) der Wert 149  $\frac{1}{2}$  (74  $\frac{1}{2}$ ) und 21  $\frac{1}{2}$  (11  $\frac{1}{2}$ ) per Mai 47  $\frac{1}{2}$  (47  $\frac{1}{2}$ ). Schmalz per März 10,07 (10,07), per Mai 10,17 (10,15), S bed fest clear 10,37-10,50 (10,37-10,50), Weiz per Mai 16,15 (16,17).

\* Tendenz Weizen: ruhig.

\*\* Tendenz Mais: festig.

Kursberichte der Konfirmaten an Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 14. März 1903, Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Lists various securities and their market prices.

Magdeburg, 14. März 1903. (Eig. Drahtbericht.) Rohwaare ucl. von 88  $\frac{1}{2}$  Rend. — Tendenz: ruhig. Rohprodukte egl. 75  $\frac{1}{2}$  Rend. 7,40-7,70. Tendenz: ruhig. Chem. Raffinade 29,57. Chem. Raffinade I. 29,57. Chem. Raffinade II. 29,57. Die Teinprobe verziehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Hbl. Rohwaare I. Produkt Transito fest Rein Waare. per März 16,90  $\frac{1}{2}$ , 17,10  $\frac{1}{2}$ . Aug. 17,45  $\frac{1}{2}$ , 17,50  $\frac{1}{2}$ . April 17,00  $\frac{1}{2}$ , 17,10  $\frac{1}{2}$ . Okt. 18,00  $\frac{1}{2}$ , 18,50  $\frac{1}{2}$ . Mai 17,15  $\frac{1}{2}$ , 17,20  $\frac{1}{2}$ . Tendenz: still.

Hamburg, 14. März 1903. (Eig. Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Sommitagsbericht.) Neben-Magdebur I. Produkt. Raffis 88  $\frac{1}{2}$  Rendement neue Plance frei an Bord Hamburg. März 16,95. Aug. 17,50. April 17,05. Okt. 18,55. Mai 17,15. Tendenz: ruhig.

Preudenberrie. Berlin, den 14. März. Weizen Mai 159,75  $\frac{1}{2}$ , Juli 162,25  $\frac{1}{2}$ , Sept. 163,50  $\frac{1}{2}$ . Roggen Mai 138,50  $\frac{1}{2}$ , Juli 141,00  $\frac{1}{2}$ , Sept. 142,50  $\frac{1}{2}$ . Hafer Mai 114,00  $\frac{1}{2}$ , Juli 111,50  $\frac{1}{2}$ . Rüböl Mai 48,40  $\frac{1}{2}$ , Okt. 48,80  $\frac{1}{2}$ . Spiritus 100 l 70er loco —  $\frac{1}{2}$ .

Apollinaris KOHLENSAURES MINERALWASSER. STAATS-MEDAILLE DÜSSELDORF 1902, und GOLDENE-MEDAILLE. Jahrl. Versand 29 Millionen Gefässe.

Carl Steckner Gegr. 1851 Halle a. S. Fernspr. 9 Wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel empfehle mein grosses Lager Gardinen sowie Rouleaux- und Vitragen-Stoffe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Large financial table with multiple columns: Cournotierungen der Berliner Börse vom 14. März, Wechsel-Courfe, Subskribe-Papier, etc. Contains detailed market data for various securities and currencies.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststrasse 2. An- u. Verkauf von Wertpapieren; Contocorrent- u. Check-Verkehr; Kreditgewährung; Vermietung v. Schrankfächern in unserer diebes- und feuersicheren Stahlkammer.

# Neuheiten in Kleiderstoffen

täglich grosse Eingänge von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Die Preise sind anerkannt billige.

## Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse,  
am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Anlagen mache besonders aufmerksam.

Muster bereitwilligst und franco.

Bei Baarzahlung 3% Rabatt.

**Erholungsheim**  
**Zochheim a. d. Elbe.**  
Eine Bahnhofs- von Halle.  
Aufgabe von 400 Prozentigen  
Anzahlungen à 100 Mk., deren  
geringfügige Einzahlung die  
Hälfte der Verbringungs-  
kosten der Landes-Verwaltung  
übernimmt. Verkauf der  
Erbene und vollständige  
Ausstattung der Zimmer durch  
Herrn **Kauffmann**  
**Max Jaensch** - Magdeburg,  
Brienoweg 166. (3974)

**Töchter,**  
welche zum 1. April Stellen in  
ihren Verhältnissen als  
Kinderfrauen, Kammerjung-  
fern, Köchinnen, bessere Haus-  
mädchen annehmen, werden auf  
unentgeltlichen  
**Stellennachweis,**  
den die Berliner Hausmädchen-  
Bundestrate 10, eröffnet hat, auf-  
merksam gemacht. Eine große  
Zahl von bewährten, Herrschaften  
verlangen von unentgeltlichen  
Personal. Wir nehmen die festsie-  
henden Frauen u. Mädchen bis  
zum Stellenantritt bei uns auf  
und lassen die von außerhalb ein-  
tretenden von Aufnahme abhän-  
gen. Wir führen die Verhältnisse  
bereitwillig, dem Empfänger von  
unsern billigen Schritten: 1. **Kate-  
chismus für bessere Haus- u.  
Stuhlmädchen, für Jungfern  
und Stützen, Preis 65 Pf.,**  
gebunden 125 Pf. 2. **Den  
Kochkünstler der Köchinnen,  
60 Pf., geb. 125 Pf. 3. Den  
besten Katechismus, Preis  
50 Pf., geb. 90 Pf. 4. **Kate-  
chismus für Kinderfrauen,  
80 Pf., geb. 150 Pf. 5. Die  
Behandlung der Wäsche,  
50 Pf., geb. 75 Pf. 6. Die  
Bezüge können in  
Briefform geschickt werden, auch  
per Post gegen Nachnahme. Wir  
bitten alle stellensuchenden Frauen u.  
Mädchen, von unserem unentgeltlichen  
Stellennachweis Gebrauch zu machen  
und sich bei uns bei den Stellen,  
zum Verhältnissen und den vorzu-  
zuziehen. Frau **Erna Graunhorst**,  
Vorsteherin der Hausmädchen-  
Bundestrate, Wilhelmstr. 10. (3107)****

**Urin-Untersuchung**  
chemisch u. mikroskopisch, sowie  
**Prüfung v. Auswurf**  
auf Tuberkelbacillen  
sollt gemässheitlich und billig  
Kronacher C. Krätzer,  
Hahnstr. 24, Ecke Bismarckstr.

**Unterricht.**  
Erstes Sprach-Institut  
**The Berlitz Methode**  
**Schulstr. 34.**  
**Englisch, Französisch,**  
**Italienisch, Russisch,**  
Konversation, Korrespondenz,  
Grammatik, Literatur.  
Für jede nationale Lehrsprache.  
**Deutsche für Ausländer**  
Fernspr. 1125. Prospekt kostenlos.  
Gründet 1807.  
**Frequenz bis 1902 = 4280 Sch.**  
**Miss Alexander.**  
Berlin W. 30, Bismarckstr. 22.

**Militär-Pädagogium**  
von **Dr. Dr. Richter.**  
1888 stiftet, fassend 1. alle Militär-  
und Schulerziehung, 2. alle Disziplin,  
3. alle Bildung, 4. alle Erziehung von  
den höchsten Kreisen vorzüglich  
empfohlen. Unübertroffene Er-  
folge: 1902 behandelte 10 Militä-  
r-Offiziere, 29 Offiziere, 26 Offiziere  
nach kürzester Vorbereitung. In 14  
Jahren behandelte 2004. Kleine Ab-  
teilungen, individuelle Behandlung,  
bewährte Lehrer. (3515)

**Preiswerte Pension in Halle a. S.**  
für Musiker und Schiller. Konversation und Musik, Deutsch,  
Englisch, Französisch. Anmeldung unter **U. d. 5509** an Radolf  
Mosse, Halle a. S. (3931)

**Sprach-Unterricht**  
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl. 2151.  
Französisch: Mlle. Favarger,  
Englisch: Miss Reynolds. (6079)

**Aus der Praxis für die Praxis!**  
Gründliche Ausbildung  
zum tüchtigen  
**Buchhalter u. Korrespondenten**  
garantiert meist brieflicher  
Einsicht unterrichtet. Nach  
Beendigung des Unterrichts steht  
ihnen meine Schüler zur Erlangung  
einer passenden Stellung behilflich  
zur Seite. Prospekt, Probe-  
riele etc. unsonst und un-  
verbindlich. (4129)  
Hof. Haasler, Brandenburg a. N. 111

**Personen, die vermisst werden.**  
**Feuerversicherung!**  
Alle gut eingeleitete Ver-  
sicherungen sucht bei überaus billigen  
Bedingungen die  
**Vertr. P. H. 307**  
an **W. v. 443 an Hasenstein & Vogler A.-G.,**  
Magdeburg. erbieten. (3936)

**Personen, die sich anbieten.**  
**Kostenfrei für Landwirte.**  
Kautionsfrei, mit La. Langjahr.  
Jugend. Verh. verh.  
**Oberschweizer,**  
aus ein. Schweizer u. f. Viehhalt,  
fleiß. Viehpfleger, sind ungewohnt  
u. coul. Die Leitung jedes d. mich  
zu haben. Zeugnissbefrag. a. **Bunlich,**  
**Thomas Cammermeyer**, Stellen-  
vermittler und Zeugnissbefrag. des  
Vertrauens. **W. v. 443 an Hasenstein & Vogler A.-G.,**  
Magdeburg. erbieten. (3936)

**Tüchtige Vertreter**  
sucht unter günstigen Bedingungen  
Baterl. Sich. Versicherungs-  
Gesellschaft Dresden. **Herr  
Bräunlein**, **W. v. 443 an Hasenstein & Vogler A.-G.,**  
Magdeburg. erbieten. (3936)

**Ein Verwalter**  
mit gutem Zeugnis findet zum  
1. April ein Geschäft, Anfangs-  
gehalt 300 Mk., bezügliche Vor-  
stellung bevorzugt.  
**Oberinspektor Schmidt, Elbstr.**  
**Volontär**  
auf einer 1000 Morgen  
großen Ackerwirtschaft bei  
**W. v. 443 an Hasenstein & Vogler A.-G.,**  
Magdeburg. erbieten. (3936)

**Oberschweizer-Gesch.**  
**Oberschweizer**, guter Vieh-  
pfleger, besser bezogen, der über  
langjährige Zeugnisse an einer Stelle  
verbleibt, wird **1. April** bei einem  
Belohnung von 400 Mk. Wages und  
Zugang zu 10 Schweinen von  
**Zeitzgen Grossewarther**  
bei Nordhausen gesucht. (3975)

**Bankgeschäft**  
sucht zum 1. April jungen Mann  
mit Einjährigem Zeugnis als  
**Lehrling.**  
Off. u. Z. 234 a. b. **Exp. d. Stg.**  
**2 Kochfräulein**  
werden sofort noch angenommen.  
**Läke's Hotel.**  
Gesucht zum 15. April einfaches  
**Fräulein**  
von angenehmem Wesen, kinder-  
lieb, erfahren in Küche und Hand-  
arbeiten, als Stütze der Haushalt.  
Familienmitglied. Offerten mit  
Gehaltsansprüchen erbieten an  
**Hartmann Goldschmidt (Exp. Halle).**

**Ein junger Landwirt, 18 J.**  
alt, lands. Winterdier bei, 3 J.  
bei mir tätig, in Buchh. u. Staus-  
geschäften ausgebildet, suche ich  
Stellung als  
(3801)

**Hof- oder**  
**Volontär-Verwalter**  
ohne geringe Vergütung.  
**Schützler, Halle a. S.,**  
**Schillerstr. 20.**

**Sehr erfindlicher, mit gut be-  
kanntem Verh. Verbands-  
mit sehr guten Zeugnissen (auch einem  
Hörsaal), möchte durch mich  
1. April Stelle, in welcher er  
jährlich leisten kann. **Willy  
Kühn**, Stellenvermittler, Klein-  
Ulrichstr. 3. (4024)**

**Kritischer lediger Schäfer,**  
welcher in einer Stelle über 40 Jahre  
war, sucht 1. April andere Stelle  
durch **Willy Kühn**, Stellen-  
vermittler, Klein Ulrichstr. 3,  
Telephon 2233. (4023)

**Deutsch**  
**sprechende Knechte,**  
sowie Familien und Burgen  
besorgt **Louise Bärwinkel**  
an. Halle, Stellenvermittlerin,  
Merseburgerstr. 9, Teleph. 2565.

**Russisch-polnische u. galizische**  
**Feldarbeiter**  
besteht in jeder Anzahl, auch  
noch einige kleinere Bitten deutscher  
Leute. **Arbeitsnachweise**  
der Landwirtsch. Kammer  
Halle a. S., Leipzigerstr. 29. I.

**Suche 1. April**  
60-80 St. Vieh, 3. überneh. G.  
Jugend. freien u. Gütr. Verm. aus-  
sagen. Off. d. Exp. an **Dr. H. v. 443**  
an **Hasenstein & Vogler A.-G.,**  
Magdeburg. erbieten. (3936)

**Ein junger, wädriger, in Land-  
arbeit und Schneider tätig, i.  
Stellung als  
(3784)**

**Offerten erb. unter A. Z. 200**  
vollständ. Bernburg.

**Wohnungs-Gesinde.**  
Eude 1 Oktober  
**herrschaftliche Wohnung**  
(auch nicht partier), 6 heizbare  
Zimmer, Mädchenkammer u. Küche.  
**Frau Helene Nagel,**  
Bismarckstr. 5.

**Vermietungen.**  
Wilhelmstraße 29  
herrschf. I. Etage, 5 Zim., Bad,  
Was., Berliner Dsten, reichl. Zubeh.  
1./4. für 1000 Mk. zu vermieten.

**Wühlweg 36, I. Etg.**  
1. April, event. 1. Oktober zu vermieten.

**Herrschaftliche I. Etage,**  
7 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör,  
ist sofort oder später zu vermieten  
**Magdeburgerstraße 1, neben der  
„Goldenen Kugel“ (3879)**

**Wartplatz 13**  
schöner Boden, 5 Schaufeln, sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
Off. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.

**Steinweg 2**  
Boden mit Bodenplatte sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Off. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.

**Wartplatz 13**  
hatte zweite Etage sofort oder  
später zu vermieten. 86) Mk.  
Näheres Große Steinstraße 19  
im Privat-Bureau.

**Wittelsindstr. 9a, II**  
(Wart.) 5 Zim., Küche, Speisek., Bad,  
1. 4. od. 1. Okt. zu verm. 550 Mk.

**Clearingstr. 9 in eine**  
**herrschaftl. Wohnung I. Etg.**  
zum Preise von 700 Mk. per 1. April  
oder später zu vermieten. Näheres  
**Waldemar**, **Waldemarstr. 52** im Bureau.

**Maße Wittelsindstr. u. Kaiserstr.**  
ist eine freundliche Wohnung von  
3 heizbaren Zimmern, Küche, eigenes  
Badezimmer, sehr schön, per  
1. 4. zu vermieten. Näheres  
**Telefonstr. 4, I. links.** (3902)

**Leipzigerstr. 56**  
herrschaftliche Wohnung in  
1. Etage 1903 zu vermieten. Preis  
1200 Mk. Befristung 11-1 Uhr.

**Partier-Wohnung,**  
bestehend in 6 Zimm., Küche, Keller,  
Boden, 1. April 1903 für 750 Mk.  
zu verm. **Wartplatz 13, I.**

**Geldverkehr.**  
**Privat-Kapitalisten!**  
Leset die „Neue Währungszeitung“!  
Probieren gratis u. franco  
durch die Expedition. Berlin SW.  
Zimmerstrasse 100.

**Abschlagszinsen**  
**zu 4%**  
haben jener Landstadt an  
H. Heller bis zum 30. Juni  
1903. Näheres anfordern  
sofort zu ergeben.  
**Wilhelm Goetze,**  
Halle a. S., Kai str. 4.

**15-25 000 Mk.**  
4% verzinsl. Hypothek zur ersten  
Stelle auf mein Gut **u. f. f. f.**  
Auf Wunsch können zur besonderen  
Sicherheit noch mehrere Haus-  
grundstücke ebenfalls erste Hypothek  
mit besagtem werden. Offert.  
unter **B. p. 2499** an Radolf  
**Mosse,** Halle a. S.

**Landwirten**  
gemäße ich unfriedbare  
Bodenstücke zu verpachten  
gegenüber dem Kaiserdenkmal.

**600 000**  
Mk. geleitet auf überaus günstigen  
Bedingungen auszuliehen. 1538  
**H. Silberberg, Bankgeschäft,**  
Kaiserdenkmal.

**350 000 Mk.**  
aufkünd. Stiftungsgelder  
zur II. Stelle  
(bisher Landstadt oder Sparkasse)  
zu billigen Zinsen zur Zahlung  
im Jahre 1903 auszuliehen.  
Anträge erbieten.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

**Taufgang.**  
Für die aus Anlaß des Dahmdeinsens unserer teuren Ent-  
schlafenen in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, in den  
unsern innigsten Dank.  
Halle a. S., den 14. März 1903.

**Taufgang.**  
Für die aus Anlaß des Dahmdeinsens unserer teuren Ent-  
schlafenen in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, in den  
unsern innigsten Dank.  
Halle a. S., den 14. März 1903.

**Taufgang.**  
Für die aus Anlaß des Dahmdeinsens unserer teuren Ent-  
schlafenen in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, in den  
unsern innigsten Dank.  
Halle a. S., den 14. März 1903.

**Taufgang.**  
Für die aus Anlaß des Dahmdeinsens unserer teuren Ent-  
schlafenen in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, in den  
unsern innigsten Dank.  
Halle a. S., den 14. März 1903.

**500 000 Mark**  
geleitet auf überaus günstigen  
Bedingungen auszuliehen. 1538  
**H. Silberberg, Bankgeschäft,**  
Kaiserdenkmal.

**Reell.**  
Sende für meinen Freund, Näheres  
unter 2936. Haller die Frau,  
Damenbarnackstr. 26  
beiratung. Geeignete Damen mit  
Vermögen bitte ich um in. Vor. u.  
Näheres Angaben. Distrikten. Off. u.  
B. a. 2466 Radolf Mosse, Halle a. S.

**Erich Helme,**  
Goldschmied,  
Geiststrasse 65.  
Konfirmations- und  
Hochzeits-Geschenke  
in reicher Auswahl.  
R.-Sp.-V.

**Familiennachrichten.**  
**Dankgang.**  
Allen denen, die unsere teure  
Entschlafene zur letzten Ruhe  
geleitet und uns durch herzu-  
gehliche Teilnahme und Kran-  
kenbesuchen, sowie durch  
Befreiung der für die bestirrteten  
Worte versehen wir auf diesem  
Weg unseren innigsten Dank  
aus.  
Halle a. S., den 12. März 1903.  
Familie Koster.

**Berlin:** Fräulein Alexandra Kratz  
mit dem Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Berlin:** Fräulein Schmidt mit  
Herrn von Peterdorff  
Cannern (Schwerin). Fräulein  
Schmidt mit Herr. Klotz-  
pater W. Hebelstein (Mörsing-  
Görlitz-Friedelsloh).

**Vermischtes.**

Die preussische Klassenlotterie. Die Einrichtung einer Staatslotterie in unserer Zeit der ersten Arbeit, die von jedem Staatsbürger das Einkommen mit seiner ganzen Kraft zu erfolgreichen Hebung der Ränge um das Ziel zu führen, erscheint vielen als ein unauflöslicher Zustand. Man versteht nicht mit Unrecht ein, daß das gegenwärtige Glücksspiel für jeden Deutschen streng verboten ist, daß es also auch der Staatsverwaltung nicht wohl ansteht, wenn sie die Regierung unseres Volkes zum Spiel bewegt, um einige Millionen ihrem Glück zuzuführen. Man versteht ferner auf die wirtschaftlichen Schäden der Spielerei, welche viele Elemente veranlaßt, auf eine dinge Doffnung für die erparten Großen zum Feinher hinauszuweichen, viele auch dazu verleitet, sich in Schulden zu stürzen, um ohne ethische Arbeit und Mühen zu einem leichten Gewinn zu kommen. Man macht endlich geltend, daß der durch hohe Vermögensverluste vom Staat selbst gewünschte Gang zum Lotteriespiel schwebeliche Charaktere überhand der ersten Arbeit entzöndt und so auch der Quell für den sittlichen Verfall mancher sonst gut begabter Individuen wird. Es wird wenigstens geltend, daß sich gegen diese Schattenseiten einer Staatslotterie vertheidigen. Aber die Frage will noch auch nach von einer anderen Seite und Frage gelöst sein. Die Regierung zum Spiel ist der deutschen Nation tatsächlich von ihren Vorvätern vererbt, also direkt angeboren. Sie wird sich mit geistlichen Mitteln nie unterdrücken lassen, sondern um so lebhafter nach einer anderen Seite hinrichten, wenn man sie durch irgendwelche Strafen innerhalb einer Staatsgemeinschaft ganz unterdrücken wollte. Mittel und Wege würden sich für die Zwecke des Glücksspiels immer finden, entweder in geheimer Abgeschlossenheit dem Spielteufel ihre Opfer darzubringen oder das Spiel auswärts in Spielbanken zuwenden, an denen ja leider immer noch kein Mangel ist. Auch das Wettspiel würde ungewisslich in erhöhtem Maße, und vor nur zu vielen in durchaus unrationeller Weise betrieben werden. Genug, man fände sicherlich noch Wege in die Ferne, wenn man die bestehenden Staatslotterien in Deutschland aus sittlichen und wirtschaftlichen Bedenken, so gerade diese auch sein mögen, durchweg aufheben wollte. Es ist in sich selbst, daß man sich mühen um das künftige Wohl irgendeiner Bevölkerung der Hoffnung entgegen stellen will, einmal durch die Rame der Glücksspieler zu einer gelegentlichen Befreiung seines Vermögens zu gelangen. Jedemfalls ist es bei der Ratungsklage der Deutschen und bei den einmal gewordenen Staatslotterien ganz unterdrücken sollte, wenn der Staat selbst die Hand ansetzt, um die menschliche Spielneigung gelegentlich Bahnen zuzuführen. Die gegen das gegenwärtige Glücksspiel geltend gemachten Einwände werden bei den Staatslotterien doch gemeinhin ziemlich gegenstandslos, weil von der Hauptfrage für die Spieler, in der Reichenheit das und das auf eine Karte zu setzen und dadurch dem wirtschaftlichen Ruin zu verfallen, ernstlich kaum die Rede sein kann. Die preussische Finanzverwaltung rechnet hier auch mit einem durch die Länge der Zeit traditionell gewordenen Brauch, der ihr ohnehin viele Millionen einfließen, die sich in unteren Rängen nicht leicht ersetzen lassen. Man wird also in dieser Frage mit guten Gründen zu einem „toleranti posse“, zu einer Duldung der gesellschaftlich unrentierlichen Verhältnisse gelangen. Eine andere Frage ist es, ob die durch die hohe Zahl der deutschen Staatslotterien geschaffenen Verhältnisse sich nicht in zweckmäßiger Weise befriedigen lassen. Am besten wäre es natürlich, wenn das Reich selbst ein Spielmonopol in einer einheitlichen Reichslotterie erbliche. Wäre dies auszuführen, so empfahlen sich untrüchtligh in der preussischen Abgordnungsversammlung in einer Resolution befürworteten Reformvorwürfen, die dahin gehen, eine Lotteriegemeinschaft der Staaten herbeizuführen, in denen eine Klassenlotterie besteht, und die Staatslotterien zu verdrängen gegen den unerläubten Betrieb des Spiels.

Wortverdrache einer irrsinnigen Frau haben während der letzten Tage die spaltenweiser Bevölkerung in Aufregung versetzt. Wunderswerthe sind die Opfer nach mit dem Leben davon gekommen. Ein einer der lebhaftesten Schwärmerinnen fanden Epigonen von einigen Tagen ein zwischfälliges Mädchen, gegen welches ein Erdrückungsbericht gemacht war. Sie hatte eine Schnur um den Hals und lag in den letzten Augen; es gelang jedoch einem schnell geholten Arzte, ihr Leben zu retten. Das Mädchen konnte nur sagen, daß es eine selbsterlöschende Dame gewesen sei, die sie zu erlösen beabsichtigt habe, vermochte aber kein hinreichendes Eigenwort zu sagen. Den folgenden Abend wurde gegen zwei kleine Kinder ein neuer Mordversuch gemacht. Es wurden auf der Straße von einer Dame angegriffen und zum Abgehen aufgeführt. Durch Geld und Währereien verlor die Dame die Kinder, die sie folgen, und als sie den Gefallen erreicht hatte, verschickte sie, die Kinder in die See hinanzuschleppen. Dies gelang ihr jedoch nicht, und die Kinder erlitten nach Hause. Man hat nun eine dieser Katzen verdächtige Frau verhaftet. Sie ist mit einem kleinen, verheirateten, Mutter von drei Kindern und war früher in einer Synonymität und über lebten geblieben. Diese Frau hat den ersten Mordversuch eingeleitet, den zweiten aber be-

stimmt geklungen, jedoch man sich immer noch einem fragwürdigen Fall gegenüber befindet.

Von der Verhaftung des Kriminellen Karstenbitter werden noch einige Einzelheiten bekannt, welche zeigen, daß die Ermittlung des Tächtigen mit außerordentlicher Schwere gelitten verbunden war. Kriminalkommissar Woldemar Müller war mit einer Schar von Beamten wochenlang Tag und Nacht auf den Beinen, um Frau Karstenbitter mit Verwundbarkeit und die Freunde und Vertrauten des Schuldners zu beobachten. Um nicht aufzufallen, mußten sich die Beamten in alle möglichen Trachten fressen. Auch in den Briefkästern haben sie in der Uniform von Postbeamten, um ihre Beobachtungen zu machen. Mit großer Mühe kam man endlich dahinter, daß der Gefangene unter dem Namen Gröbisch in Brinck-Gast in London wohnte. Am 24. Februar war man so weit, daß der deutsche Konsul in London mit der britischen Kriminalpolizei den letzten Schritt hätte tun können, wenn nicht die Verfüllung der Notiz von der Verhaftung des Verhafteten gegen Karstenbitter den Erfolg der ganzen Arbeit nicht vereitelt hätte. Diese ganz arglos bezweckten und anscheinend unbedeutende Notiz veranlaßte, daß Karstenbitter unversichtlich durch den Draht genannt wurde und nun schließlich den fälligen Namen und die Wohnung entdeckte. Nach mehreren alle Beobachtungen der Berliner Angehörigen und Freunde des Tächtigen von neuem begonnen werden. Aber die Leute waren nun noch viel vorsichtiger als früher. Die Frau Karstenbitter und von ihm an seine Frau machten viele Umwege, bis sie Berlin verließen und in London an ihre Bestimmung über die Verhaftung gelangten, für die sie bestimmt waren. Doch einmal mußte der Gefangene durch Hebung des Namens und der Wohnung die gefahrenen Spuren zu verdrängen. Befehlende Mühe leistete zu ihrem Wiederfinden die Handhabung Karstenbitters und die seiner Frau, die man, da auch Frau Karstenbitter in dem Prozeß gegen ihren Mann wiederholt vernommen worden war, auch bei Wien kannte. Was die Hoffnung der Beamten, den Gefangenen doch noch zu erwischen, immer wieder aufreiste, war die Feststellung, daß Karstenbitter keine Gelegenheit gehabt hatte, einen nennenswerten Geldbetrag mitzunehmen. In den Briefen, die man von ihm erhielt, kam keine Rede von Geld. Doch wurde ein anderer geistig wieder, daß Frau Karstenbitter auch Wege fand, ihm etwas zukommen zu lassen. Nach dem 24. Februar wollte sich der ganze Briefwechsel nur noch unter Briefadressen und durch die verdächtigsten Boten. Die Leute Karstenbitters befinden die Kriminelle kurz vor der Verhaftung, wenn sie Berlin verlassen würde, um den Raum auf beobachtete Kriminalbeamte besser übersehen zu können. Aber hierbei scheiterten ihre Berechnungen an der Verleumdung der Beobachter und der Postuniform. So gelang es schließlich, die verdächtigsten Zeichen zu erfahren und dann zu ermitteln, daß der gefangene Kriminelle zuletzt unter dem Namen Robson in der South-Street in London wohnte. Sobald das festgestellt war, wurde ohne Säumen die Kriminalpolizei in London durch den dortigen Konsul erwidert, sich dieses Herrn Robson zu verschaffen. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß man in ihm den Mächtigen gefast hatte.

Ein fallender Reimant hat seinen Verdrach in Thon festgenommen. Der Schiffer Solowoff, der am Sonntag zu seiner Ausflucht gegen den Wind seinen Kreuzer, den „Blauer Reimant“ vom Januar-Regiment Nr. 61, der als Reimantstürche abkommandiert war. Beide Reime fuhren das Weierische durch manch fröhlichen Schluß und hatten dabei bald bei Waten zu viel getan. Schließlich kamen sie in ihrer angeheiterten Stimmung auf den verwegenen Weg, den die See auch einmal Reimant und Verdrach zu gehen. Der Reimant, der die See überließ, den Beobachtungsstand seines Herrn und stellte sich zum Scherz bis zur Höhe in dessen Uniform, während die Uniform des Reimant. Beide verließen nun die Wohnung in der Wauerstraße und begaben sich nach der Wauerstraße, wo sie unbeherrschbar. In seiner Wauer verdrach, hatte den Schluß ausgeführt und ihm, ihm nachstritten, dabei mit Gierigkeit ein Epigonen rauchend. Doch nicht lange sollten sie sich dieses Wohlgefühls freuen; bald nach dem Verhängnis in Gestalt eines Botes der heiligen Hermandad, dem die Gade verdracht vorkam. Als schließlich der Reimantstürche der Reimant neben wollte, fiel auch der Herr „Reimant“ aus seiner Wauer und folgte mit dem Reimant in einen Hausflur. Das Ende vom Liede war, daß S. nach der Wauerstraße und P. von einer Militärpatrouille nach der Hauptwache gebracht wurde. Der „Lil“ dürfte besonders für den Reimantstürche üble Folgen haben.

Studentenunruhen in Spanien. Die Studenten der Madrider Universität sind wieder in heftige Unruhe geraten. In Valencia beschuldigen die Studenten einen Studentenführer. Die Polizei muß einschreiten und die Studenten durch Stockhiebe zerschlagen. Mehrere Studenten wurden verhaftet, eine ganze Reihe derselben verhaftet. In Barcelona brennen die Studentenunruhen fort. Die Ordnung ist bis jetzt noch nicht unterbrochen worden. Bei all diesen Nachrichten muß immer wieder bemerkt werden, daß die jungen Studenten Ansehen von der Art unserer Gymnasialen (Quartier und Letzterer) sind.

Von der Prinzessin Luise von Toskana. Nach einem Telegramm aus Wien werden an dortiger kompetenter Stelle die Erklärungen Ottomans über seine Wiedervereinigung mit der Prinzessin Luise von Toskana als unklar bezeichnet. Ein Gineproschreiben mit dem Dresdener Hofe wurden der Prinzessin folgende Briefe geschickt: Heberbelung des Schloß Brunnens in Köthen. Heberbelung des zu erwartenden Kindes an den sächsischen Hof, Revolutions des Verdrach, den Titel einer österreichischen Erbzogin zu führen. Der sächsische Hof verpflichtet sich, zweimal jährlich das Weierische mit dem Reimant zu gefahren. Die Prinzessin wird an den Großherzog von Toskana zurückgeführt. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Verhaftung der Fürstin Elisabeth Windischgrätz. Wie das „N. Tagbl.“ meldet, ist die Fürstin des Kaisers, die Fürstin Elisabeth Windischgrätz in Italien erkrankt. Der Professor der Geburtshilfe an der Prager Universität, Dr. Pawlik, ist telegraphisch zur Fürstin nach Wigo herbeigefahren.

Von der italienischen Königin. In Hoffen zu Rom verlautet, daß die Königin Helene von Italien sich neuerdings in geeigneten Umständen befindet.

Ein Spanier und ein Regier machten in Paris in der Nacht in einer unermesslichen Weise Bekanntheit. Ersterer, namens Blau, im Barock des Alas wohnte, war im Begriff, nach Hause zu gehen, als er in der Rue de L'Orillon einen nur mit Hofe und demnächst, angeführten Regier traf, der eine volle Anstaltliche jährlich an seine Frau brachte. Als ihm Blau fragte, ob er nicht auch trinken habe, ließ der Regier seinen Hofe zu trinken, und antwortete in gebrochener Französisch: „Ja, getrunken, ja; aber Du auch trinken!“ und damit künftige er Hofe die Glöche ein. Gleichzeitig zog er einen Holz aus der Tasche und überreichte dem Regier: „Du auch trinken oder ich dich fressen!“ Wohl er über letzte der Spanier die Glöche an den Mund, aber der Hofe war seiner Meinung, jedoch er wieder ablegen mußte. Sofort ließ ihn der Regier ins Wein und sagte: „Du auch trinken oder Blut fressen!“ Es half nicht, Hofe mußte trinken, bis er zusammenkam. Der Regier nahm ihm nun Hofe und Hofemomente, als er oben eben verdrach, wurde, wurde er von Schweißperlen beschnitten. Er wurde ins Gefängnis, sein Hofe ins Hofe gebracht.

Der Ritz der Länge als 100 Jahre bestehenden Jritungen muß auch das „Merseburger Kreisblatt“ hingezogen werden, das im Jahre 1760 gegründet worden ist.

Der Verleumdung auf Geisen hatte in neun Tagen ein Ergebnis von 967 Pfund. Der Hof als Wetterprophet. Prof. v. Lenefeld in Garmisch hat sich mit dieser Frage beschäftigt. Er sagte, wie das „Löffel f. A.“ berichtet, mehrere Wauerstoffe in ein großes färgartiges Weier, das eine Leiter von 20 nummerierten Epigonen enthält. An der Wauer wurden die Glöche angedrückt, welche ein letztes Weier der Anzahl jener Glöche ermöglicht, die nicht auf den Stufen der Leiter sich aufstellen. In ganzen verwendete Professor von Lenefeld zehn dieser Tiere und beobachtete bei deren Verdrach folgenden Vorgang. Er multiplizierte die Ordnungszahl einer jeden Stufe mit der Zahl der Glöche, welche auf ihr saßen, und indem er diese Zahlprodukte summierte, erhielt er schließlich den Stand des „Wetterbarometers“. Für den atmosphärischen Druck stimmten die Karten von 48 Beobachtungstagen — Lenefeld gebrauchte nämlich die graduelle Methode — einmal überein. Bei die Glöche verwendet wurden, um den Feuchtigkeitgehalt der Atmosphäre zu messen, stimmten die betreffenden Karten an 22 unter 48 Tagen überein. Während jeder ganzen Zeit hatte es einmal geregnet: 12mal war die Wauer feucht, 7mal niedriger. Der Regier hatte also seinen Einfluß auf die Höhe des Wauerstandes der Glöche, und ganz ebenso verhält es sich in Bezug auf die anderen meteorologischen Bedingungen. Regen kann man eine gewisse Hebervereinbarung zwischen den Verdrachstenden der Karten und den Ständen des Tages berechnen. Des Weieres nämlich werden die Glöche lebhafter, flattern auf ihrer Leiter empor und schlappen lustig nach vorüberstehenden Pflegen, während sie am Morgen den Boden ihres Behältnisses dem Luftenthalte in der Höhe verdrach. Die Glöche können demnach eher als Stundensieger, denn als Wetterpropheten oder als Barometer dienen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**KOSMIN**  
Handwasser wurde auf Grund seiner ausfalligen Verdrach auf allen beholenden Ausstellungen (London, Paris, Wien, Moskau) mit der goldenen Medaille prämiert.

**Günstige Kaufgelegenheit**  
für Gardinen, Portiären, Tischdecken und Teppiche.  
Grosse Parteen Engl. Tüllgardinen, weiss u. crème, früherer Preis 4-16 Mk., jetzt 2,50 bis 10 Mk.,  
Stores und Zuggardinen, Spachtel-, Pointlace-Gardinen,  
Stores und Bonnefemme-Stores erheblich unter Preis.  
Portiären in Wolle, Sammet, Plüsch und Tuch, Tischdecken jeder Art, sowie eine ungewöhnlich grosse  
Auswahl von Teppichen und Vorlagen in allen Grössen und vorzüglichen Qualitäten,  
auch echte Orient-Teppiche  
zu besonders billigen Preisen.  
Gardinen- und Teppich-Abteilung. **A. Huth & Co.,** Halle a. S., Grosse Steinstrasse 87

# Die Neuheiten

in wollenen Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Kleidern, Costum-Röcken, Blousen, Damen-Mäntel-Konfektion u. s. w. sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Anfertigung gutsitzender Kleider nach Mass.

**C. A. Boegelsack, Sr. Ulrichstr. 18.**

## Zoolog. Garten.

Sonntag, den 15. März.  
 Entree bis mittags 12 Uhr:  
 Ein. 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
 Von 12 Uhr ab:  
 Ein. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
 Nachm. von 3 1/2 Uhr ab:  
**Grosses Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des  
 Maj. Regts. Nr. 36.

Meine Sprechstunde  
 ist jetzt 12-1, Sonntags 8-9 Uhr.  
**Telephon 2796.**

**San.-R. Dr. Scharfe.**

## Vorbildungs-Anstalt

v. Major a. D. Bendler, Gr.-Lichterfelds b. Berlin, f. alle Militär- u. Schul-Examen, besond. Fähnrl.- u. Primarfa. Glanzl. B.-ge. Eintr. stets. Prosp.

## Fertsch & Simon, Leipzig,

Besitzer von Aeckerleins Keller.

Filiale Halle a. S. **Alte Promenade 10.**

## Weinhandlung und Probierstube.

Telephon No. 2331.

**GALA PETER** DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN  
 Fabrik v. K. V. Schwarz  
**FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE**  
 JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

# Raben-Insel

## Eröffnung.

Einem geehrten Publikum halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Sämtliche Wege nach der Insel sind trocken, auch ist für gut geheizte Kolonnaden bestens gesorgt.

Schachtungssohl

**E. Kurzhals.**

## GRANDS VINS DE CHAMPAGNE. MUMM & Co.

### Rozérieulles

Liefere ausschliesslich authentische französische Champagner, innerhalb des Zollgebietes auf Flaschen gefüllt. **Vorzügliche Qualitäten billigst.**

Wir empfehlen:

- Grand vin Royal 1, Fl. 5,00 Mk.
- Vin Sec 1, Fl. 6,00 Mk.
- Gout americain 1, Fl. 6,50 Mk.

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

General-Depot

**Pottel & Broskowski, Halle a. S.**

19 Schmerstr. 19



Herren-Koffer, Damen-Koffer, Hand-Koffer, Koffer-Geht.



Schulturnier, Schultaschen, Schulmappen, Bücherträger

H. Krasemann, Fabrik von Reifeoffen und Lederwaren, 19 Schmerstrasse 19.

# Franz Traeger

Telephon No. 500. Hoflieferant Gegründet 1878.

## Weingrosshandlung,

Rannischestr. 23 (am Alten Markt).

## Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.

Depôt und Allein-Verkauf der Marke

## Henkell Trocken.

Preislisten gratis und franko zu Diensten

## Konditorer von Hermann Pfautsch.

Gr. Steinstr. 7, Fernsprecher 2100, empfiehlt zur Konfirmation:

Torten, Baumkuchen, Eis- u. Eisspeisen.

## Lawn-Tennisplätze- (Schleuse)

Abonnement, Rackets, Bälle, Netze etc. hält angelegentlich empfohlen **Joh. Metzschmann, Gr. Ulrichstr. 12.**

## Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen.

Die Vereinsmitglieder auf Generalversammlung werden die

Donnerstag, den 26. März 1903, nachmittags 4 Uhr in den Gasthof zu Gnadau ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
 1. Entgegennahme des Geschäftsberichts für 1901.  
 2. Entlastung der Jahres-Rechnung für 1901.  
 3. Feststellung des Haushaltsplanes für 1903.  
 4. Ergänzungsmahl für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.  
 Merseburg, den 10. März 1903.

Der Vereinsvorsitzende. **Schede.**

## Privatschule für Schwachbegabte.

Schulspflichtige Knaben und Mädchen, die dem Unterricht in normaler Kinder nicht folgen können, werden mit bestem Erfolg unterrichtet. Gute Empfehlungen durch die Eltern meiner Schüler. Auf Wunsch Besichtigung.  
**M. Kläbe, Vorsteherin, Straussenbergstr. 6, II.**

## Konzert J. Sansson

lyrischer Tenor  
 Donnerstag, 19. März, abends 8 Uhr  
**Kaisersälen.**

**Hegelklub**  
 im Norden der Stadt, dessen Mitglieder in den reiferen Jahren hiesigen und den mittleren Bürgerstand angehören, wünscht noch einige Herren aufzunehmen. Deren, welche zum Eintritt geneigt sind, werden gebeten, ihre Adresse unter **N. M. 328** bei Hansenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., niederzulegen. (4017)

**!! Nebenverdienst !!**  
 auch schnell, Existenz ohne Mittel ca. 200 Angeb. i. all. nur dankb. Art. f. Damen u. Herren jed. Standes. Ausk. L. Eichhorst, Delmenhorst.

Montag, den 16. März, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Vereinigten Bergesellschaft“:

## IV. Kammermusik-Abend

der Herren  
**A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille,**  
 unter Mitwirkung des Herrn Fritz von Bose aus Leipzig (Klavier).

Programm: Klaviertrio B-dur op. 99 von Schubert, Streichquartett Es-dur op. 74 (Harfenquartett) von Beethoven, Klavierquintett A-dur von Dvůřák.  
 Konzertflügel **Büchner**; Vertreter: Herr **B. Dell** hier.  
 Karten zu 2.50 Mk. und 1.50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Bothan**, Grosse Steinstrasse. — Für Studierende beim Kastellan der Universität.

## Thalia-Festsäle.

Freitag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr

## I. Populäres Konzert.

veranstaltet vom neugegründeten Sächsischen Streichquartett, den Herren **M. Knöch, R. Hoffmann, R. Hopfer** und **O. Schwendler**, unter Mitwirkung von **Hilf. Margarethe Knäuper** (Konsertflügel).  
 Programm: Streichquartette von Mozart (G-Dur) und Schubert (A-moll), Schottische Lieder von Beethoven (mit Triobegleitung), Lieder von H. Strauß, S. Hofmann, S. Hermann, 3 Statten zu 50 Pf., im Bercelaud 40 Pf., Familienleben (3 Reflexen) zu 1 Mk., numerierte Karten zu 1 Mk. sind in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Bothan** und **Reinhold Koch**, sowie in den durch Plakate bezeichneten Zigarrenhandlungen zu haben.

II. Populäres Konzert am Freitag, d. 17. April.

**Hermann Pfautsch, Konditorer,** Grosse Steinstrasse 7, empfiehlt nur für Feinschmecker seine beliebten **Frankfurter Kränze.**

## P. B.-V.

Gemäß der §§ 11 und folg. unserer Satzungen wird bekannt gemacht, daß unsere

## Generalversammlung

am Mittwoch, den 1. April 1903, abends 8 1/2 Uhr im „Evang. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz) abgehalten werden wird.

**Tagesordnung:**  
 a) Abnahme und Entlastung der Jahresrechnung.  
 b) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1903.  
 Die ordentlichen Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

## Christl. Verein junger Männer

Weidenplan 5, part.

Montag, den 16. März, abends 8 Uhr

## Thee-Abend

(für Herren und Damen).  
 Vortrag  
 des Herrn Geh. Justizrat **Prof. Dr. Stammer** über:

„Die Rechtshändel der Grafen von Mansfeld und Luthers Schiedsrichteramt 1546“.  
 Gesang- u. Klavier-Vorträge.  
**Thee mit Gebäck.**

Eintritt 50 Pfund.  
 Eintrittskarten im Bureau des Christlichen Vereins junger Männer (Weidenplan 5 part.) und an der Kasse.

# Selten vorteilhaftes Angebot in Seidenstoffen!

Die bis heute auf dem in meinem Schaufenster arbeitenden **Webstuhl** hergestellte **Seide** kommt, so lange der Vorrat reicht, **bedeutend unter Fabrikations-Preis** zum Verkauf.

Ausserdem empfehle einen

**grossen Posten schwarzer und farbiger Damaste,** zum grössten Teil hergestellt auf meinen eigenen **mechan. Seiden-Webstühlen,** zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

**Meter 4,00, 3,50, 3,—, 2,50, 2,—, 1,80 bis 1,50.**

**Diese Offerte ist speziell für Brautpaare zu empfehlen.**

# Paul Eppers,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13—15.  
Eigene mechan. Seiden-Webstühle.

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Sonntag, den 15. März 1903.  
Nachm. 4 Uhr kleine Preise:  
**Veitchen Fresser.**  
Abends 8 Uhr: **Castspiel Gordon.**  
Montag: **Lutti. Lutti.**  
Montag: **Lutti. — Gordon.**

**Welt-Panorama** geöffnet von 9—10 Uhr.  
Berchtesgaden,  
Salzburg, Reichenhall, Gastein  
zum ersten Male.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 15. März 1903.  
nachmittags 3½ Uhr:  
21. Fremden-Vorstellung zu  
ermäßigten Preisen:  
Zum 36. Male:  
**Alt-Heidelberg.**  
Schauspiel in 5 Akten von Wild.  
Meier-Hörcher.  
In Szene gesetzt vom Oberregisseur  
Carl Schölling.  
Aufsöffn. 3 Uhr. Anfang 3¼ Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7½ Uhr:  
177. Vorstellung im Monnement.  
1. Viertel.  
114. Vorstellung im Farben-Abonn.  
Farbe: rot.  
Einsige Sonntag-Aufführung.

**Oberon,**  
König der Elfen.  
Grosse romant. Färsoper in 4 Akten.  
Bühn. u. Kost. v. Ober.  
Mitschneider Bearbeitung.  
Gesamtentwurf Georg von Küllen.  
Melodramatische Ergänzung Joseph  
Schlar. Buche: Joseph Zaun.  
Regie: Theo Raven.  
Dirigent: Kapellmstr. H. Erdmann.  
Ballett-Arrangements  
u. Gruppenierungen von der Ballett-  
meisterin Frau A. Stabberg-Wiehl.  
Personen:  
Oberon, König der Elfen H. Grafelli.  
Titania, Königin der  
Elfen . . . . . Betty Rulisch.  
Puck . . . . . Crawford.  
Fairy . . . . . M. Wolff.  
Mermaid . . . . . M. Gieseler.  
Flöt. Karl der Große G. Traugott.  
Höfn. von Bordeaux.  
Derog. v. Guineo v. Humalda.  
Scheramin, i. Schild.  
Inappe . . . . . Theo Raven.  
Sarran al Hafidja.  
Rafiz von Bagdad G. Schölling.  
Regia, seine Tochter B. Stoll.  
Wesra, färlischer  
Kammerer . . . . . C. Stabberg.  
Saba-Rahm, Chron-  
folger von Wesra Kallermann.  
Fatime, Neidje Ge.  
Fahim . . . . . M. Diez.  
Samel, der Stumme  
des Hafidja . . . . . E. Lüben.  
Amru, Destiler der  
Ammen . . . . . Binnischlag.  
Almanor, Emir von  
Jann . . . . . H. Modius.  
Rafidna, seine Ge-  
mahlin . . . . . Ch. v. Schulz.  
Abdalla, e. Seräuber Schönowitz.  
Efen, Zuff, Gerd, Feuer-  
u. Waffergötter, arabische,  
persische und türkische Groß-  
wärtener, Priester, Wachen,  
Dialisten, Seräuber etc.  
Aufsöffn. 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.  
Ende 10½ Uhr.

Montag, den 16. März 1903,  
abends 7½ Uhr:  
Zweites und letztes Castspiel  
Harriet Behne:  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Text nach Prosper  
Mérime's gleichnamiger Novelle von  
G. Meilhac und L. Halévy.  
Musik von Georges Bizet.  
Regie: Theo Raven.  
Dirigent: Kapellmstr. H. Erdmann.  
Personen:  
Carmen . . . . .  
Don José, Sergeant D. Schöter.  
Escamillo, Stierkämpfer A. Waneff.  
Zuniga, Leutnant . C. Brandes.  
Morales, Sergeant . W. Naboib.  
Nicola, ein Bauern-  
mädchen . . . . . M. Gieseler.  
Remendado . . . . . H. Rüdter.  
Dancarlo . . . . . Th. Raven.  
[Schmuggler]  
Frasquita, Zigeunerin A. v. Boer.  
Mercedes, Mädchen M. Wied.  
Ein Führer . . . . . G. Lüben.  
Soldaten, Straßenjungen, Gärtners-  
arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin,  
Schmuggler, Volk.  
Am 4. Akt:  
**Segniolla Managos.**  
arrangiert von der Ballettmeisterin  
Wilde Stabberg-Wiehl, ausgeführt  
von derselben, dem Corps de ballet  
und Figuren.  
\* \* \* \* \* Ballett-Bevone G. G.  
Aufsöffn. 7 Uhr. — Anf. 7½ Uhr.  
Ende 10½ Uhr.  
Dienstag:  
**Die Reise um die Erde.**

**Oberhemden, weiss u. farbig, fertig u. nach Mass,  
elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, solide Preisstellung.**

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Amerikanische, Englische  
und Wiener Hüte  
erstklassiger Marken!  
Engl. Modell-Paletots und Anzüge  
— hochparfe Neuheiten —  
**Gummi-Mäntel u. Paletots,**  
frei von Geruch,  
Joppen, Wetterkragen, Havelocks,  
Westen in geschmackvollen Stoffen.  
Engl. Reiseartikel, Wiener Lederwaren.  
**Stiefel** (Florsheim & Co., Chicago).  
Echt American Import.  
**O. V. Borchert,**  
Bazar für Herren,  
Gr. Steinstrasse 10,  
im Bankhaus  
Ernst Haassengier & Co.  
Fernsprecher 1191.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Am Niederdorf, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofes.  
Sonntag, den 15. März,  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
**2 große Vorstellungen.**  
In beiden: Auftreten von  
**! The Svengalis !**  
**! The Svengalis !**  
**! The Svengalis !**  
Das musikalische u.  
mimische Medium.  
Das grösste Rätsel der  
Gegenwart.  
Ohne Konkurrenz!  
Einzig existierend:  
Letzter Tag dieses  
Castspiels!  
Sowie des übrigen  
aussergewöhnlichen  
Sensations-  
Programms.  
NB. Zur Nachmittags-  
Vorstellung haben Eltern  
u. Vormünder ein Hind. freit.  
Ohne Preisserhöhung!

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Rich. Habert.  
Heute Sonntag,  
den 14. März:  
Vorlesung Aufzutren  
der weltberühmten  
**Tartakoff-Truppe**  
und der übrigen  
**Glanznummern.**  
Sonntag, den 15. März,  
vorm. von 11½—1½ Uhr  
groß. Frühchoppen-  
Frei-Konzert.  
Nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
Große  
Abschieds-Vorstellung.

**L. Hofmann & Co.**  
Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1, Telephon 623.  
**Weingrosshandlung und Probierstuben.**  
Grosses Lager gutgepflegter preiswerter Weine  
bis zu den feinsten Crescenzen. [3408]

**3 D.**  
20. 3. G. S. Bef. Brm.  
**Cocher-Verkonat.**  
In meinem seit 24 Jahren belieb.  
Konat finden j. Mädchen zur  
Erlernung des Kochs. und allseit.  
Ausbildung freundliche Aufnahme.  
Salle a. G., Friedrichstr. 41.  
Frau A. Hülsmann.

**Answürige Theater.**  
Sonntag, den 15. und Montag,  
den 16. März 1903.  
Leipzig (Neues Theater): Norm:  
Matinée zum Beizen des Schiltes  
verhandes deutlicher Frauen.  
Abends: Wagnon. — Montag:  
Der Gangeltmann.  
Seipzig (Altes Theater): Nachm:  
Die Hebermaus. Abends: Der  
hinde Waffgier. — Montag:  
Kallwaffer.  
Broms (Kof-Theater): Siegfried.  
Gurt (Seid-Theater): Norm:  
Der Erstförster. Abends: Der  
Wahrheitsmund. — Montag:  
Blud. Stierauf: Der Weisio.

**Sport-Hôtel.**  
Morgen Sonntag, den 15. cr., abends 8 Uhr:  
**Gr. Militär-Konzert**  
mit darauffolgendem **Ball.**  
Entrée 30 Fig. **O. Wiegert.**

**Neue Singakademie.**  
Leitung: W. Wurfshmidt.  
Donnerstag, den 19. März, abends 7½ Uhr,  
im Saale der Volksschule (Neue Promenade)  
**Konzert.**  
Mitwirkende: Frau Dr. Gärtner, Herr Opernsänger  
Fanta.  
Orchester: Die Kapelle des Magde. Füs.-Reg.  
No. 36 (Graf Blumenthal).  
Programm: Ouverture „Ray Blas“ von Mendelssohn.  
Ausfahrt. Lied f. Bariton u. Orch. von Grieg. Siegfried-  
Lied von Wagner. Das Feuerkruz. Cantate f. Solostimmen,  
Chor und Orchester von Max Bruch.  
Karten nummeriert 2 Mk. unnummeriert 1,50 Mk.,  
Stehplatz 1 Mk., sowie Textbücher à 25 Fig. in der Hof-  
musikalienhandlung von Heinrich Kothan,  
Gr. Steinstrasse 14. — Für Studierende beim Kastellan der  
Universität.

**Wintergarten.**  
Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert,** Sireich-  
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Manufaktur-  
Musik. Musik. F. Stads.  
Entrée 30 Fig. Feib-Beleg. Nr. 75.  
**Litterarische Gesellschaft, Halle a. S.**  
— Vereinslokal: „Loge zu den fünf Thürmen“, Albrechtstr. —  
**Montag, 16. März, Abends 8½ Uhr:**  
**Vortrags-Abend**  
**Prof. Adolf Brieger**  
Vortrag über „Julius Grosse“.  
Fr. Charlotte von Sultz wird die Güte haben, einige  
Grosses Gedichte vorzutragen. (4007)  
**Hierauf zwangloses Beisammenssein.**  
Der geschäftsführende Ausschuss.

**XIII. Grosses Skattournier Leipzig.**  
3 Spieltage zu je 3 Serien.  
1. Tag: Sonntag, den 22. März cr. Krüppelballast.  
2. Tag: Sonntag, den 29. März cr. Zentraltheater.  
3. Tag: Sonntag, den 5. April cr. Zentraltheater.  
Spielbeginn an jedem der 3 Spieltage nachmittags 2, 5 u. 8 Uhr.  
Preise: 500, 300, 200, 150, 100 Mt. um.  
Zeitungserfarte pro Serie 3 Mt. Bef. Auszahlung der Heinen Beche.  
Leipzig Skatverein. J. A. Hermann Wolf, Sebastian Bachstr. 32.

empfehlen zur Frühjahrs- und Sommer-Saison ihre Ausstellung in

## Pariser und Wiener Modell-Hüten,

sowie einfach garnierte Sachen in allen Preislagen.

## Garnierte Kinderhüte in reicher Auswahl bei soliden Preisen.

Heranfertigung nach Maß oder Probe - Korsett.

### Spezial-Korsett-Fabrik Bernh. Häni,

Halle a. S., Schmeerstraße 2.

Empfehle den geehrten Damen die großartigen Neuheiten in **Damen- und Kinder-Korsetts, Korsetts für Konfirmandinnen, Reform-Korsetts, Frack-Korsetts, Hip Spring, grade Front, Geradhalter, Büstenhalter, Umstands-Korsetts, Leibbinden.**

Radfahr-Korsetts aus Dr. Jägers Wollstoff. - Korsetts „Johanna“, Korsetts „Diana.“  
**Dr. Wittbauers Leibbinden, Leibbinden-Korsetts.**

**Korsettschoner, Korsettücher, Untertaillen, Reform-Beinkleider, Holzvollebinden, Monatsbinden à Dkb. 75 Pfg., Hartmanns Gesundheitsbinden à Dkb. 120 Pfg., Moosbinden, Puriabinden, Dianakissen, Hartmanns antiseptische Holzwolle-Unterlagen.**



Requiem-Anprobe-Käme.

Stirn-Milwisch-Korsettschneiderei.

Strumpfhalter, Gürtel u. Einlagen.

Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts zu billigstem Preise.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort und franko.

### Töchter-Pensionat

Haus Hagenthal, Gernrode a. Harz,

geleitet von Fr. E. adolph Klee, gebr. Scherwin, und Fr. Clara v. Weyern. Daselbst bietet jungen Mädchen aus gebildeten, glücklichen Familien nach Belieben ihrer Schulzeit Gelegenheit, sich sowohl praktisch als auch in wissenschaftlicher und geistlich-ästhetischer Beziehung fortzubilden und so zur Führung eines Hausalters aus beste vorzubereiten. - Die herrliche, auch gesundlich äußerst günstige Lage in dem schönsten und malerischen Teile des Harzgebirges, ein langes, das Elternhaus nach Möglichkeit erzielendes Zusammenleben der Töchter mit den liebenden Damen, die sich reichlich bietende Gelegenheit zu geistiger Anregung und Förderung, sowie die Anerkennung und der Dank vieler Eltern geben uns Veranlassung, das Töchter-Pensionat aus vollster Ueberzeugung zu empfehlen. - In dem Pensionatspreis von 700 Mark für den Jahreskursus ist der gesamte Unterricht eingeschlossen, nur Aufwandskosten werden besonders berechnet. Anmeldungen sind an die oben genannten Vorleserinnen zu richten, welche, wie die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes vom Haus Hagenthal, gern jede gewünschte Auskunft geben.

Ang. Konfirmandat in Gernrode a. S.; B. Neumann, Konfirmandat in Gernrode bei Halle-Zerbst; Fr. v. Tübner, Ober-Reg.-Rat a. S. in Magdeburg; Dr. C. Dauder, Oberlandesgerichtsrat in Naumburg a. S.; Dr. G. Hartmann, Med.-Rat in Magdeburg; Maria, Pastorin in Magdeburg-Neustadt; Klinghammer, Konfirmandat in Dessau; Dr. H. v. Nathusius, Professor in Quedlinburg; Scheele, Oberpfarrer in Quedlinburg; Dr. Teichmüller, Generalsuperintendent in Dessau; Wölfler, Pastor in Suerbode a. S.

### Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 20

hat für Eltern noch Stellen frei. im eigenen Hause.  
Das Pensionat erzieht sich durch stoffliche Förderung sowie geistliche Beschäftigung und Unterhaltung immer höher, als bei der Schulzeit in den Jahren allgemeiner Unterweisung.  
Zeit. Anmelde. Max Linde, Pensionatsvorsteher.

### Korb- und Kinderwagenhandlung,

Ob Leipzigerstr. 45  
Kortl. Stadt Berlin.  
Spezialgeschäft  
in  
**Kinderwagen**  
von 14 Mk. an.  
Große Auswahl,  
sehr bill. Preise.  
Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
G. Hesse.

### Frühjahrs-Saison

werden Neu-Anlagen u. Anlagen  
von v. Gausgärten, Cribbaum-  
u. Spargel-Anpflanzungen sorg-  
gemäß ausgearbeitet.  
**G. Renneberg,**  
Landschaftsgärtner,  
Charlottenstraße 7.

### Die seit vielen Jahren von Herrn Otto Giesecke hier vorhält

best eingeführten

### Naumanns Nähmaschinen

Naumanns Germania-Fahrräder

sind anerkannt erstklassige Fabrikate.

Vertreter: **H. Schöning, Gr. Steinstr. 67.**

Reparatur-Werkstatt.

### Zucker- u. Magenkrankheiten

wird von ersten ärztlichen Autoritäten

### Linke's Aleuronat-Gebäck

empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwie-  
back für Kinder und Rekonvaleszenten. Die  
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des  
vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers **Dr.**  
**Wih. Lenz.**  
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik  
Galle, Seifmanstraße 1.

### Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren  
Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das  
Schuljahr 1903 am 21. April. Siehe Aufricht, hervorragende  
Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch **Direktor Pfeiffer.**

### Städt. höhere Privatkabensehule in Halle a. S.,

Gründungs- u. Realschulstr. 24.  
Individueller Unterricht in kleinen Klassen, vollständige  
Gymnasial- u. Realschulbildung bis Untersek. incl.  
Besondere Abteilung für Ein- u. Zweijährige.  
**Fr. Hättner.**

### Wegen Abbruch des Hauses

Fortsetzung des

### Räumungs-Ausverkaufs

Nähe des Marktes. **J. A. Heckert** Nähe des Marktes.

61 Gr. Ulrichstrasse 61

in Luxus-Waren,  
**Krystal und Porzellan.**

Offertieren unsere aus pasteurisiertem Rahm hergestellte

### 1a. Süßrahm-Caseinbutter

in Vollfakt von 9 Pfd. zu 3 Pfd. 1,15 Mk. (ohne Verpackung

und 20 ct. portofrei per Nachnahme. Sommerpreis 1,05 Mk.

Garantie: Zurücknahme. Goldene Medaille: Stuttgart 1901.

Molke-ei-Genossenschaft Wardenburg

in Cöthen.

### Je nach Schriftart und Schreibgewohnheit wählt man

seine

Stahlfeder mit



3 Probeschachteln 60 Pfg.

Erste Deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. Begründet 1856.

### Ueber unsere Kraft!

Meine eleganten Neubeiten der feinsten Stoffe des In- und

Auslandes sind einestufen und lassen Anzüge nach Maß ge-

fertigt in bestem Schnitt und hocheligem Zeug 50-60 Mk.

Wartung 40-50 Mk.

In der stillen Zeit Januar und Februar habe prima Stoffe

zu **Herrn-Anzügen** und **-Paletots** genau wie nach Maß

auf **Reihen** eideren lassen und verkaufe dieselben, solange der

Verkauf reicht, für 30-42 Mk.

Es veräume niemand diese günstige Gelegenheit!

**Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Konfirmanden-Anzüge 20-30**

Mark.

Aus unserer Stadtküche empfehlen wir in bekannt sparter feinsten Ausführung und bester Qualität

### Vollständige Dejeuners Dinners Soupers,

warme und kalte Einzelgerichte,

sowie fertige Suppen, Ragouts, Fricassee, Timbals von Fisch, Hammer, Caviar, Austern, Pasteten, Majonnaisen, Salat etc. etc.

**Billigste Preise.**

Prompte Lieferung nach auswärts.

### Pottel & Broskowski.





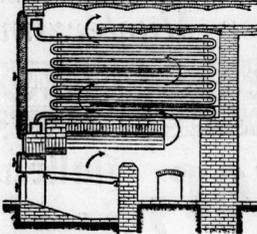
Rheinische Röhrendampfkesselfabrik  
**A. Büttner & Co., G. m. b. H.**  
 Uerdingen am Rhein  
**baut Ueberhitzer**

seit 25 Jahren.

**Kohlenersparnis**  
 10—30%

**Wasserreiner**  
 bester Konstruktion.

Es ist unökonomisch und fehlerhaft,  
 Dampfkessel mit  
 ungereinigtem Wasser zu speisen.



**Weitgehendste Garantien.**

Generalvertreter für Magdeburg:  
**Forstreuter, Ingenieurbureau G. m. b. H., Magdeburg.**

Paris 1900: Grand Prix.  
**R. WOLF MAGDEBURG-  
 BUCKAU.**



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
 Vertreter: **Hermann Gereke, Erfurt, Scharnhorststr. 22.**

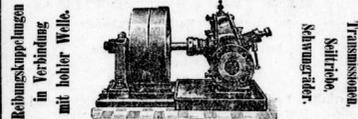
**Doppelräder-**  
**handhacken,**

genau wie das amerikanische  
 Fabrikat, unter Garantie für  
 gute Arbeit incl. 1 Paar 6"  
 Messer offeriert  
**à Stück Mk. 16**  
 unter Nachnahme



**Otto Just,**  
**Aschersleben.**

**Peniger Maschinenfabrik**  
**und Eisengiesserei A.-G.**  
 PENIG in Sachsen.  
**Geräuschlose Rotationspumpe.**



Civilingenieur **R. Heynemann-Günther**  
 Vertreter für Thüringen  
**Erfurt.**

**Wagenfabrik D. Keil,**  
 Halle a. S., Leipzigerstraße 74

**Luxus- und Wirtschaftswagen**

neuer Form in eleganter, dauerhafter Ausführung  
 zu soliden Preisen.  
 Instandsetzungen werden gut und schnell ausgeführt.

**Thüring. Weiskalk,**

bester Bran- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autotitäten empfohlen,  
 offerieren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und  
 jederzeit zu billigen Tagespreisen die **Seidener Kaliverte** von  
**R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brannerie 1a.**



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille  
 u. silberne Staatsmedaille  
**Aachener**  
**Badeöfen**  
 über 75.000 im Gebrauch  
**HOUBEN'S**  
**GASHEIZÖFEN**  
**I.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN**  
 Prospekte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

**Otto Marr, Leipzig,**

vereidigter Sachverständiger für Dampf- u. Gasströmungen,  
 wie auch für Zentralheizungen.

Telef. 9006. **Ingenieurbureau** Zerselt. 28.  
 für Neu- u. Umbau von Antriebsanlagen u. Uebertragungs-  
 sowie von Fabrik-Einrichtungen.



**Pulverisirter Cönnernscher**  
**Cement**  
**Kalk**  
**U. Roth's**  
**Cement-Fabrik**  
**CÖNNERN**  
 (Saalestr.)

hellgrün, langsam bindend und  
 durchaus voluminhändig.  
 Wohlfeiles Ersatzmaterial für  
 Portland-Cement.  
 diesem an Qualität ziemlich  
 gleichkommend.  
 Insbesondere gut zum Fassadenputz,  
 ferner auch zum Gips- und Umkleben  
 von Ziegeln.  
 Feinste Mahlung, absolute Reinheit  
 und größte Erhärtungsfähigkeit bei  
 hohem Sandzufuhr.  
 Feinste Verf. **Zülfalte Taaserei.**  
 Fernruf 13.

**Drillmaschinen, Hackmaschinen,**  
**== Kartoffelkultur-Maschinen ==**

liefert in bewährter Konstruktion  
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**  
 Filialen: **Berlin G., Hannover, Schneidemühl.**

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,**  
**Halle a. S.**

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und  
 Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe**



empfehl  
 Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-  
 fässer, Vulkanisierkessel für chemische,  
 Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel  
 aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten  
 aller Art, geschweisst und genietet,  
 Reservoir, Turbinenrohre, Tanks etc.  
**Specialität: Dextrin-Röstapparate.**  
 Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-  
 zinnete Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,  
 Kupfer etc.  
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



**Sachsse & Co., Halle a. S.**

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma  
 am Platze. Gegr. 1876.



Koch- u. Waschküchen. **aller Systeme.** Schwimm- u. Badeanlagen.  
 Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

**Kupferkessel,**

Kupfergeschirr aller Art,  
 dauerhaft und gut gearbeitet, in  
 grosser Auswahl zu billigsten  
 Preisen stets vorrätig. **Alle**  
**Reparaturen und Ver-**  
**zinungen schnell, gut**  
**und billig.** (4010)  
**A. Tietz, Kupferschmiede-**  
**Meister,**  
**Kuhgasse 9.**

Schäftsführer **Leubauer,**  
 wenig geladen, so gut wie neu, Um-  
 stände halber sehr preiswert abgegeben.  
 Gsch. Off. u. Z. r. 244 an d. Exped. d. Blg.

**Eduard Steyer**  
**Leipzig-Plagwitz**

Gegründet 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2851.



**Fabrikbauten aller Art.**  
**Fabrikschornstein-Bau**

(Specialität)  
 aus rothen und gelben gebrannten Kachelsteinen  
 mit vielfach erprobten und gesetzlich geschützten Binde-  
 verfahren, D. R. G. M. 57028, 71505 u. 94211.  
 Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfchorn-  
 steinen ohne Betriebsstörung.  
**Einmauerung von Dampfkesseln.**  
**Beton-Arbeiten.**

**Chamotte-Fabrik**

Gebrüder **Baensch, Dölan, Bez. Halle a. S.**  
 Telefon 1137. Geschäftsbegründung 1872. Telefon 1137.  
**Chamottewaren** für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf  
 und Verwendung. **Chamottenbrötel**, leuchtend gefärbt, zum  
 Verbrauch fertig - unentbehrlich. **Chamotte-Steine**, hoch-  
 feuerfest, die **Waffen.** Eigene Gruben hochfeuerfesten **Bennstedter**  
**Thones** und hochfeuerfesten **Caolin.**  
 Efficien mit Probieren; Kollern-Anschläge gratis.

**Fritz Zirkenbach, Halle a. S.**

Säcke, **Planen** und **Orden-Fabrik.**  
 Beim Entwerfen fremder Arbeiter offeriere zu Fabrikpreisen:  
**Strohjacke, gut haltbar . . . 0,95 Mk.**  
**Wolldecken, . . . 2,75**  
 Getreidejacke, **Planen, Verdeckdecken** etc. wesentlich billiger  
 als von den landwirtschaftlichen Central-Verkaufsstellen.

**Fleischmehlfabrik Halle a. S.,**

**Canoenweg 5 - Telefon 835,**  
 Jahrt für **Kadaber:**  
**Rinder u. Pferde bis 30 Mk., Ochsen bis**  
**50 Mk., Schweine 1,50 bis 3 Mk. pro Ctr.**

Möbel.

# Möbelfabrik und Magazin

## der Vereinigten Tischlermeister

Kl. Steinstrasse No. 6.

Halle a. S.

Fernsprecher 642.

Feste Preise. empfehlen Ihre selbstgefertigten Fabrikate. Solide Arbeit.

### Aufstellung kompletter Musterzimmer.

Dekoration.

**Satzkarpfen,** feinstgefärbte, schmelzmäßige Spiegel- u. Schuppenkarpfen, ferngelungte, junge Fische von 1/2-2 Pfund Schwere pro St. empfohlen billigst (3951)

**Friedrich Kramer,** Salz a. S., Fluss- u. Seebau-Handlung, Fischplan 3, Fernsprecher 206.

**Apfelsinen!** Best ist der Apfelsinenmarkt in Hamburg so überfüllt, daß die Preise pro Kiste um 50 Pf. bis 1 Mt. zurückgingen u. man daher recht preiswert kaufen konnte. Da ich nur die besten Früchte habe, so offeriere (3932)

à Kiste 420er	16,50
" 420er	22,00
" 200er	9,50
" 300er	9,50

feinste 300er u. 300er Stutt-Apfelsinen, bei 25 Stück Kistenpreis. Zitronen preiswert. Friedr. Preis oke, G. Steinleit. 19.

# Louis Böker, Halle a. S., nur Leipzigerstraße

Fernruf 688.

## Grösstes

Fernruf 688.

### Spezial-Geschäftshaus für Porzellan, Glas, Steingut. Ausstattungen in jeder Preislage.

**Speiseservice  
Kaffeesevice  
Waschgarnituren  
Krystallservice  
Bierservice  
Bowlen  
Liquorservice etc. etc.**

in überraschend großer Auswahl zu  
**anerkannt billigsten Preisen.  
Beste Qualitäten.**

Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Verpackung frei.

### Fächerplissée

fertigt bis 150 cm Breite. Halle a. S., Thalstr. 9. III. (4018)

**A. Ahlheit,** Anzeigerimmungen V. Petersstraße 2.

**Badosen-Einrichtungen** Schmettern: G. Wäckerle, 23.

Für landwirtsch. Arbeiter-Kasernen offerieren

grosse wollene Schlafdecken à 8,50 Mk.  
grosse darbe Strohsäcke à 1,25 Mk.  
dazu passende Kopfkissen à 30 Pf.

**Plaut & Sohn, Halle, Neue Promenade 3, neben der Getreidebörsen.**

### Wachgefäße

darreich, billig. (1813)  
Zander, G. Hauptstr. 12.

**Diamantring** für Dame, moderne Fassung, aus Verlobungsring zu kauf. gef. Best. Sch. unter B. n. 3497 an Rad. H. Rosse, Halle. (3926)

**Dr. H. Lemp's Universal-Fleckenmittel,** (3888) vorzüglich gegen Flechten und Hautauschlag. Zu haben in allen Apotheken. Depot: Adler-Apothete, Halle a. S., Bachstr. 13, tel. 1043, 9.2. amerit. Paket. 30.0, Nierenöl 0.25, Bergamotte-Ä. 1.5, Speiseglanzmoör 5.0, Quaticharz 5.0, Sonnenöl 10.0, Stechwindenwurzel 30.0, Jader 15.0.

**Arbeiter-Schlafdecken** von 1,50 Mt. an, Stroh-Säcke, Guano-Kittel, offeriert zu billigsten Preisen **M. Wehr,** 81 Leipzigerstraße 81

**Anzugstoffe,** schöne neue Sachen, für Herren und Knaben, kann man wegen geringer Umsätze am besten und billigsten bei **A. Wegerich,** Brüd. rtr. 2, Marktstraße, Rabatt - Spar - Verein.

**I. Etage.**

## Braut-Ausstattungen.

Spezialität:  
**Wäsche eigener Anfertigung.**

**Luise Graneiss,**  
Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.

**Automobil-Kuldigungsfahrt vor Sr. Majestät.**

Bei der Kuldigungsfahrt, die am 7. März in Berlin vor Sr. Majestät stattfand, waren von den beteiligten

**ca. 310 Automobil-Wagen**

234 mit Continental-Pneumatic montiert.

Continental Caoutchouc u. Guttap. G<sub>2</sub>, Hannover.

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Vericherungsbetrag: 41 400 Personen und 64 9 Mill. Mt. Versicherungssumme. Vermögen: 225 Millionen Mark. Bezahlte Versicherungssummen: 161 Millionen Mark. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei gütigsten Vericherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und blühendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherer fallen bei ihr den Vericherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich

**42% Dividende.**

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.:

**Hugo Klauke, General-Agent, Martinstraße 11, Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 34.**

Unsere Wochenbericht

## „Zur Börsenlage“

nebst Spezialbericht über den Kasan-Industrie-Markt empfehlen angelegentlichster Beachtung. Zusendung auf Wunsch gratis.

**Martin Jacoby & Co. Bank-Kommissions-Geschäft, Berlin SW. 12.**

## Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den coulaenteiten Bedingungen vermittelt.

## Darlehner

erhalten Kostenlos in Doppelhaken - Anzeigerarbeiten jede gewünschte sachgemäße Auskunft. Für ausserhalb der Stadt werden mündelichere Hypotheken Kostenfrei nachgewiesen. (3188)

**Hugo Klauke,** Bank- und Hypotheken-Geschäft, Halle a. S., Martinstraße 11 (obere Leipzigerstraße).

## Sparjame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wasche und Handarbeit Seifen mit Glycerin, welche die Haut nicht austrocknen. In allen Haushalten unentbehrlich anzuhaben. Verkauf zu haben.

**Magdeburgerstraße 47, I.**  
hochherrlichste Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Wädrnküche, Loggia, reichliche Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres dabei beim Hausmann, Hof p. I. (3865)

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,** Bank- u. Wechselgeschäft.

## Zur Kapitals-Anlage

empfehle ich gute 4, 3% und 3 1/2% ige Werte, die ich provisorisch abgeben. Sichere Hypotheken auf Acker und Häuser weise ich spesenfrei nach.

Alle am 1. April fälligen Coupons löse ich bereits von heute ab ein.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

Provinz Sachsen und Umgebung.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

p. Petersberg, 13. März. (Sommerbau.) Bei der gestern...

W. Wehrburg, 14. März. (Kantonsverfassung.) In...

G. Giebelburg, 13. März. (Schloßbau.) Gestern...

W. Wehrburg, 13. März. (Hilfsarbeiten.) In...

man wollte wissen, begreifen - er verhierte, sie habe noch weit über...

S. Hölshen a. E., 13. März. (Sprengstoff.) Der Arbeiter...

W. Wehrburg, 13. März. (Brandstiftung.) In...

W. Wehrburg, 13. März. (Hilfsarbeiten.) In...

Gerichtszettung.

— Halle, 13. März. (Strafamt.) Der Kofetten...

Damen-Konfektions-Haus Europa's Freund & Co., Leipzig, Täglich neue Modelle in Konfektion, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kostümrocken etc.

Hände sind Visitenkarten. Eine schöne Hand ist unzweifelhaft ein großer Vorzug...

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt. DFG logo.

# Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Zur Förderung der Jugend- und Volksspiele auf dem Sande angezogen werden folgende Bestimmungen:

1. Die Schüler der hiesigen öffentlichen Unterrichtsanstalten haben unter Aufsicht eines Lehrers Benutzung des Platzes und der darauf getroffenen Einrichtungen mit Ausnahme der Laubs-Tennisplätze; sie erhalten auch unentgeltlich Spielgeräte geliefert.
2. Die Leiter der Spielabteilungen haben bis zum 1. April d. J. mit dem Vorsteher der Abteilung VII des Vereins für Volkssport, dem Vorstande Dr. Gussone, wegen Bestimmung der Spielzeit und des Spielplatzes ins Einvernehmen zu treten.
3. Den Besessenen des Vorbestandes der Abteilung VII des Vereins für Volkssport und des mit der Aufsicht Beauftragten ist auf dem Spielplatz ein Recht zu leisten. Besondere sind an den Magistrat zu richten.

Halle a. S., den 10. März 1903.  
Der Magistrat. Gussone.

**Bekanntmachung**  
betreffend die Ausübung von neuen und die Einziehung der alten Kriegsverordnungen und Patentsachen.

Die Ausübung der Kriegsverordnungen und Patentsachen, gültig für die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904, an die Mannschaften des Beurteilungsbereiches geschieht wie folgt:

- a) diejenigen, welche in Halle a. S. wohnhaft sind; vom 16. bis Ende dieses Monats durch Ordnungen des Bezirkskommandos;
- b) diejenigen, welche in den übrigen Städten und Gemeinden wohnen; vom 21. bis Ende dieses Monats durch die betreffenden Polizei- oder Ortsbehörden.

Die Einziehung der alten Kriegsverordnungen (auf totem Papier) und der Patentsachen der Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und den Ersatz-Reservisten: bei den Kontrollvernehmungen;

von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots, welche durch Ordnungen des Bezirkskommandos vom 4. April ab; von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots in den übrigen Ortschaften: durch die Polizei oder Ortsbehörden.

Seit, welche von Erträgen zur Kontrollvernehmung befristet sind, oder diejenigen, deren die alte Kriegsverordnung oder Patentsache aus irgend einem Grunde bis 10. April nicht abgenommen werden konnte, haben dieselbe dem Bezirkskommando alsbald einzuhandeln. Jeder Mann des Beurteilungsbereiches darf etwa noch nicht zur bestimmten Kenntnis gedruckte Wohnungsveränderungen sofort zu melden.

Alle Mannschaften haben, falls sie an den angegebenen Tagen nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Haushaltes mit Empfangsbefugnis der neuen bzw. abgelaufenen Kriegsverordnung oder Patentsache zu beauftragen.

Die Mannschaften haben sich mit dem Inhaber der Kriegsverordnung oder Patentsache genau vertraut zu machen und dieselbe bei jeder Kontrollvernehmung mitzubringen. Diejenigen, die sie verpassen oder einen Verlust nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Bei den Kontrollvernehmungen wird festgestellt werden, ob jeder Mann weiß, wann und wo er sich im Falle einer Mobilisation zu melden hat. Die Kriegsverordnungen und Patentsachen sind in dem hinter der letzten Seite des Militär- oder Ersatzpapiers befindlichen Taschen aufzubewahren. Wer bis zum 31. März einschifflich keine oder zwei neue Kriegsverordnungen oder Patentsachen erhalten hat, hat hiervon dem Kommando schriftliche Meldung mündlich unter Vorlage seines Passes sofort zu erstatten.

Dieser wird bemerkt, dass auch diejenigen Personen, welche vom Wehrdienst zurückgetreten bzw. von ihrer Wehrbehörde als unbeschäftigt besichtigt sind, eine Patentsache erhalten.

Es muß dabei bemerkt werden, daß kein niedrigeres Kommando in Kontrolle steht, entweder im Besitze einer Kriegsverordnung auf totem Papier oder einer Patentsache ist.

Halle a. S., den 10. März 1903.  
Königliches Bezirks-Kommando.

## Verkauf

### Brenn- und Nußhölzern

aus den  
Fürstlich Stolberg-Stolberg'schen Forsten.

**I. Montag, den 6. April er., vorm. 10 Uhr, im Gasthause am Auerberg bei Stolberg.**

**I. Revier Sahn:**  
(Revierförster Bartels zu Sahn a. S.)  
Stüden: 471 rm Hebel (Stammstüppel), 30,5 Nupstiche, 63 Stodholz, Stüden: 231,5 rm Hebel.  
Erlen: 175 rm Hebel.

**II. Revier Oberforst:**  
(Revierförster Hauke zu Stolberg i. S.)  
Stüden: 1054 rm Scheite, 2436 Hebel (Stammstüppel), 168 Knüppel, 1068 Stodholz (Kiefig i. M.).  
Erlen: 25 rm Scheite, 14 Knüppel, 10 Stodholz.  
Stüden: 52 rm Hebel, 589 Nupstich-Hebel, 1,5 m lang, 348 Stodholz, Dainbuden: 75 rm Hebel, 121 Knüppel, 31 Stodholz.  
Erlen: 144 rm Hebel, 67 Stodholz.

**III. Revier Strahberg:**  
(Revierförster Steinke zu Strahberg i. S.)  
Stüden: 750 rm Scheite, 992 Hebel (Stammstüppel), 200 Knüppel, 731 Stodholz.  
Erlen pp.: 5 rm Scheite, 15 Hebel, 11 Stodholz.  
Stüden: 298 rm Hebel, 597 Stodholz.  
Dainbuden: 29,5 rm Scheite.

Stüben von ca 100 m Frühen Nüssen, Sparren und Balken.

**II. Dienstag, den 7. April, vorm. 10 Uhr, im Gasthause „Zum Zoll“ im Thyreatal bei Stolberg.**

**I. Revier Unterforst:**  
(Revierförster Götzlitz i. S. zu Stolberg i. S.)  
Stüden: 1750 rm Scheite, 1420 Hebel (Stammstüppel), 640 Knüppel, 1013 Stodholz (Kiefig i. M.).  
Erlen: 27 rm Scheite, 6,5 Knüppel, 4 Stodholz.  
Stüden: 44,5 rm Hebel, 28 Stodholz.

**II. Revier Nohlschlag:**  
(Revierförster Meißner zu Eichenhof bei Stolberg im Ort.)  
Stüden: 1057 rm Scheite, 1590 Hebel (Stammstüppel), 389 Knüppel, 827 Stodholz (Kiefig i. M.).  
Erlen: 16 rm Scheite, 20 Knüppel, 20 Stodholz.  
Stüden: 9 rm Scheite, 27 Hebel, 3 Stodholz.  
Dainbuden: 79 rm Hebel.

**III. Revier Nollcherode:**  
(Revierförster Hickmann zu Nollcherode.)  
Stüden: 567 rm Hebel (Stammstüppel), 363 Stodholz.  
Im Termine wird 1/2 des Hauptpreises angezeigt werden. Beträgt die Kaufsumme über 1000 Mt., so ist das zweite Viertel nach einem Vierteljahr, der Rest am 1. Oktober zu bezahlen.

Die genannten Revierverwalter erteilen Auskunft über die Lage und Beschaffenheit der Stüden.

Stolberg i. S., den 11. März 1903. (3946)  
**Der Fürstliche Hofmeister.**  
Gussone.

## Bekanntmachung.

**Städtische Kommissionen.**  
Bau-Kommission.  
Sitzung am Dienstag, den 7. März 1903, nachm. 5 Uhr im Ratssaal des Rathhauses.

**Zugordnung:**

1. Bau einer Mittelschule Süd der Thor- und V. Vereinsstraße.
2. Bewertung von Land, welches Stadtgemeinde und Gutsbesitzer gemeinsam erwerbsfähig abtreten.
3. Beitritt in Sachen Errichtung einer Central-Markierung auf der Trostener Schleuseninsel.
4. Erbauung einer Kolonade im Garten des Reform-Reservats, zweite Leistung.
5. Beitritt wegen Errichtung einer Anlage für Wäscherei an Kanalbau.
6. Anlage neuer Einrichtung und Betrieb des Hofes für Obdachlose.
7. Anlage eines neuen Latrinenaufbaues im Beinhau.

In unter Genossenschaftlicher unter Nr. 9 find folgende Änderungen des Statuts des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Halle a. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, auf Grund der Generalversammlungsbeschlüsse vom 19. Sept. 1902 und 20. Februar 1903 einzugetragen worden: Gegenstand und Zweck des Vereins ist der gemeinschaftliche Einkauf, die Verarbeitung und Produktion von Lebens- und Genussmitteln, von Haushalts- und gewerblichen Bedarfsgegenständen und Verkauf an die Mitglieder, der Betrieb einer Erwerbs- und der Abschluß von Betrieben mit Gemeinbetrieblieben und Kaufleuten. Die durch eigene Produktion hergestellten oder verarbeiteten Sachen können auch an Nichtmitgliedern abzugeben werden, ebenso können von Nichtmitgliedern Spargelangen angenommen werden. Das Geschäftsverhältnis läuft vom 1. Juni bis 30. Juni.

Halle a. S., den 9. März 1903.  
Abn. d. Amtsgericht, Nr. 19.

**Baunfrevel.**  
Am 9. März, abends 6-7 Uhr sind an der Köpplerer Kostenstraße 16 junge Kirchschänke durch Abbrechen der Treppen zerstört worden. Auf die Ermittlung der Baunfrever lege ich hiermit eine Wohnung von 50 Mark aus.

Halle a. S., den 12. März 1903.  
Der Landes-Baunfrevler.  
Gössinghoff.

**Jagdverpachtung.**  
Eine gut arrondierte, abzufriedenstellende Jagd mit Gelegenheit zum Fischfang auf Reichwild, Hasen, Fasanen, Rebhühnern und Wildenten bietet sich auf Wittwald, den 8. April, vorm. 4 Uhr, öffentlich zum Verkauf. Die Jagd ist vom 3. Juni d. J. bis dahin 1909 verpachtet worden. Die Jagd umfasst d. ca. 1000 Morgen, gr. Guts- u. Gemeindefur Köppler u. Werder. Die Jagd ist d. Gemeindeverwalter, Lissen bei Merseburg, i. März 1903.

**Jagd-Verpachtung.**  
Wittwald, den 25. März d. J., nachmittags 2 Uhr soll die Jagd in dem Gemeindebezirk Wähligchen, Station Torgau, der wüsten Wärfen Köppler und Werder, welche einer Jagdsumme von ca. 300 Morgen Feld und 1800 Morgen Waldung mit Schindwäld und Nebelwald umfasst, auf festes Jahr im höchsten Angebotspreise verpachtet werden. 3880 Bedingungen im Termin.  
Der Gemeinde-Verwalter.

**Ratskeller-Verpachtung.**  
Die hiesige Ratskellerwirtschaft soll auf den Zeitraum vom 15. April dieses Jahres bis dahin 1909 anderweitig verpachtet werden. Wer haben das Termin auf Montag, den 23. März d. J., vormittags 11 Uhr in unseren Bureau auf dem Rathaus hier ankommen, wo selbst schon vorher die Verpachtungsbedingungen eingesehen werden können, auch werden dieselben gegen Einzahlung von 50 Mt. schriftlich abgeschrieben werden können.

Schäfers, den 5. März 1903.  
Der Magistrat.

Gelegene Bewerber wollen sich unter Auflegung der Kauffeile bei dem Gemeindeverwalter in Kleinetsch bei Zaalberg melden.

**Mein Gut**  
in der Wüstung, ca. 3 km von Stadt und Bahnhof, ca. 320 Bg. Acker- und Futterboden mit Stroh- und Futterpflanzen, massive Gebäude, gewässerte Stallungen, schöne Jagd- und Fischerei, will ich Alters halber baldigst und daher unter sehr günstigen Bedingungen bis zu 30.000 Mt. im Ankauf, für nur 315 Mt. im Verzug, inkl. Inventar, verkaufen. Neugierigen erhalten Näheres durch die Erschreibung dieser Zeitung unter  
Z. V. 248.

## Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgebung gebe ich bekannt, daß ich eine große Anzahl von



**Siedebürger Pferde**  
zum Verkauf stelle. Sämtliche Pferde sind vollkommen reif, kräftig gefahren und sind so kräftig in Danzig, wie man sie nur selten sehen kann. U. a. befinden sich:  
**Weslere Paare**  
Carrossiers v. 172-178, leichtere Carrossiers von 170-174 Edle, kräftige Einpänner, sehr schnelle Züchter, 2 Einpänner-Orlof-Traber, sowie mehrere Viererzüge, S. Lederer, Leipzig, Berliner Straße 22, Telefon 6369.



**Danziger u. polnischer Pferde**  
sind preiswert zum Verkauf  
Halle a. S., Fr. Zwickert, Deltzschersstr. 8, Tel. 477.

**In Bad Friedrichroda**  
ist ein schönes Grundstück mit Wohnhaus, Anbau u. Gartenhaus inkl. Inventar, sowie mit großem Obst- u. Gemüsegarten, Alters halber preiswert mit geringer Abzahlung zu verkaufen. (3957)  
Geeignet zu angenehmem Sommer- u. für zahlreiche Familie, oder Sommerhaus für Fährer u. m. M. Höhe Kaufsumme erweist sich als F. K. Höhe baldigst.

**Schäfererei zu kaufen gesucht.**  
Ca. 200-250 reinfüßige Kammbücker Winterfärbung, zur großen, garantiert leistungsfähigen, sorgfältig ges. Figuren längerer Alters rekrutiert. Geschäft mit neuerem Eingabe des Alters, Preisstellung und Buchführung, sub Z. h. 235 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Günstige Offerte!**  
Wohlfühler mein im letzten Ertrags gelegenes massives Haus, welches 1970 Mt. Werte einbringt, worin eine flotte Spezialwirtschaft betrieben wird, bei einer Abzahlung von 7000 bis 10.000 Mt. zu verkaufen. Offert unter R. S. 35 an Rudolf Mosse, Erfurt erbeten. (3938)

**8 Morgen Wiese**  
in Scheitau bei Saale gelegen zu verp. mit Ständer 80

**Obstbäume**  
in allen Arten und Formen.  
Bereitungssträucher, Erdbeeren, Clematis, Wilder Wein, Rosen, Rosen, Rosen! Weinreben, Zierbäume, Ziersträucher, Magnolien (Spezialität).  
**Linden-Alleebäume!**  
Verlangen Sie täglich unsere reichhaltige Preisliste kostenfrei!  
Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Baumhändler - Deltzsch Nr. 31.

**Unterverwaltung Neuhans**  
Post Panitzsch - Kreis Leipzig bietet an: (3938)  
**Karpfenbäsa, Hannan- und Goldhorpe - Werke, Folger-Erbien, Riefenmöhre-Samen, Topinambur-Kartoffelarten**  
(vom verlange Preisverzeichnis),  
Johann-Mögen u. Jottelwede.

**Reitpferd**  
7jährige schwarze Stute, firm geritten, verkauft preiswert (3981)

**Herm. Keck,**  
Zähringer Hof, Landwehrstraße.

**Brauner Wallach,**  
Ungar. 7 J., 165 gr., fermgelnud u. sehr frei, rubines Temperament, ausdauernd, für Hof- und Komp.-Gefährtes, höchstes Ertragsmittel, rubines Gewicht, ordentlich, Preis 1500 Mark.  
V. von Treu, Sangerhausen in Thüringen.

**St. Bernhardshund**  
lang, weiß-rot-blauen prima Stamm, 7 Wochen alt, abzugeben Zwingerstraße 3.  
Berühmte Eltern, Mütter- und Geschwister gleich billig abzugeben Luochastraße in Blankenheim Volde. Halle a. S.